Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für das Jahr 1995

U. Köppen & S. Scheil

KÖPPEN, U. & S. SCHEIL 1996: **Report on bird-ringing in eastern Germany for the year 1995.** Ber. Vogelw. Hiddensee 13: 3 - 40.

This report on bird ringing in eastern Germany (five federal states, former G.D.R.) covers the year 1995 with respect to ringing and recovery data and the years 1995 - 1996 with respect to technical, administrative and staff matters. During this period the Hiddensee ringing scheme consolidated further after a period of many fundamental changes. Earlier efforts aimed at technical improvements (new personal computer system and software, custom-made software for ringers) now began to pay off: the average time of processing recoveries was considerably shortened. the error rate was minimized, and much more convenient facilities for analysis of the large data base are now available. Starting in 1996, participation of ringers in a set of 13 large-scale ringing programmes was invited, including e. g. the EURING swallow project, the European Raptors and Owls Monitoring Project (coordinator: M. STUBBE), a Bearded Tit project and a countrywide constant effort site programme similar to the B.T.O.'s CES scheme. In 1995, 286 licensed ringers of the Hiddensee scheme ringed a total of 113,306 birds of 229 species and subspecies (Appendix A-C). Five species were new to the scheme's species list: Rustic Bunting Emberiza rustica (1 ad. male), Booted Eagle Hieraaetus pennatus (2 pulli; first nesting in Germany), Purple Heron Ardea purpurea (5 pulli), Hazel Grouse Bonasia bonasia (16 ad.) and Pacific Golden Plover Pluvialis fulva (5 pulli, 1 ad., ringed on Taimyr Peninsula). Ringing and recovery figures of the 15 most frequently ringed and recovered passerines and non-passerines. resp., are given in detail (Tab. 3 & 4). A total of 13,720 recovery reports of Hiddensee-ringed birds have been processed in 1995, including more than 6,000 short-term controls at the ringing site. Numbers and species composition of birds ringed as well as corresponding recovery figures were heavily influenced by large-scale ringing at certain major sites (MRI site Galenbecker See, ESF site Greifswalder Oie). The list of the 30 most frequently reported species (Tab. 4) shows that various species-oriented projects are also running well in eastern Germany. A total of 1,391 reports of foreign-ringed birds were processed, which is an increase of more than 70% compared to 1994. This was mainly due to the large number of sight records of colour-marked birds, particularly Herring and Yellow-legged Gulls (Larus argentatus, L. cachinnans). Detailed data with regard to ringing schemes and species are given in section 7. It becomes evident by some examples illustrated graphically (e.g. Grus grus, Carduelis spinus, Acrocephalus schoenobaenus) that eastern Germany is an important "control" area for foreign-ringed birds. Selected recoveries notable with respect to migration, longevity and dispersal are reported and commented on in section 8.

1. Vorbemerkungen

Zu Form und Inhalt der beiden vorangegangenen Berichte erreichten uns Meinungen, die von "viel zu wissenschaftlich" bis "zu populär" reichten. Selbstverständlich sind wir für solche Rückmeldungen dankbar und berücksichtigen Anregungen - wenn irgend möglich - gern. Allerdings sollte klar sein: Die Berichte der Beringungszentrale, wie auch die Schriftenreihe insgesamt, werden nicht nur für Fachleute gemacht, sondern für einen größeren Leserkreis, der hauptsächlich aus ornithologischen Amateuren besteht. Mit jährlich mehr als 700 verkauf-

ten bzw. gezielt verteilten Heften der "Berichte..." gelangt auch der Jahresbericht der Beringungszentrale schon jetzt weit über den Kreis der ca. 300 Hiddenseeberinger hinaus.

Zur Zielgruppe der Berichte gehören auch all jene Personen in Behörden, Verbänden und Forschungseinrichtungen, von deren Verständnis, Mitarbeit und mitunter gutem Willen der Umfang, die Qualität und die Ergebnisse der Vogelberingung in den ostdeutschen Bundesländern mit abhängen. Das sind in den seltensten Fällen versierte Ornithologen oder gar selbst Beringer. So wäre es sicher kontraproduktiv, unseren Bericht lediglich für Insider oder Wis-

senschaftler zu gestalten, deren Fachsprache man beherrschen muß, um ihn überhaupt zu verstehen. Für den "Rest" der Bevölkerung (und übrigens auch manche Beringer) bleiben es einfach Wunder, wenn die winzigen Goldhähnchen in wenigen Tagen hunderte von Kilometern zurücklegen, die grazilen Seeschwalben trotz (oder wegen) ihrer alljährlichen riesigen Wanderungen über dreißig Jahre alt werden oder ein und dasselbe Nachtigallmännchen zum fünften Mal aus Afrika zurückkehrt, um am selben Platz sein Nest zu bauen. Solche Wunder werden auch künftig regelmäßig unsere Berichte schmücken - schon deshalb, weil sie ja erst durch die Beringung erkennbar werden. Außerdem: Anschaulichkeit. wie wir sie hier anstreben, hat wissenschaftlichen Inhalten noch nie geschadet.

Die statistischen Angaben dieses Berichts, u. a. zu Beringungs- und Wiederfundzahlen, beziehen sich ausschließlich auf das Jahr 1995. Im übrigen wird auch über Geschehnisse des Jahres 1996 bis zum Redaktionsschluß berichtet.

2. Beringer

Ende des Jahres 1995 waren im Arbeitsbereich der Beringungszentrale Hiddensee 286 Beringer im Besitz einer Beringungsgenehmigung. Dies bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber 1994 (Tab. 1), die allerdings z. T. nur durch die sehr verspätetete Bearbeitung der 1994er Verlängerungsanträge in Sachsen zustandekam. Höhe-

re Zahlen in Mecklenburg-Vorpommern sind im wesentlichen auf Wiederbeantragungen durch Beringer zurückzuführen, die kurzzeitig pausierten. Insgesamt wog die Zahl der 1995 erstmals zugelassenen Beringer lediglich das Ausscheiden von bisher aktiven Beringern auf.

Die Beringerkurse der Jahre 1995 und 1996 waren wiederum voll ausgebucht. Weitere 24 hochmotivierte und bereits sehr versierte "Anfänger" werden demnächst ihre Erstanträge auf Beringungserlaubnis in den Ländern stellen, womit sich der Generationswechsel bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern beschleunigt fortsetzt. Dieser Wechsel vollzieht sich aber behutsam genug, um das tatsächlich unersetzliche Kapital der Vogelberingung, das Wissen und die Erfahrungen der älteren Beringer, nicht verlorengehen zu lassen. Eine Voraussetzung dafür ist und bleibt die gezielte Arbeit möglichst aller erfahrenen Beringer mit Beringungshelfern, um diese auf die Beringerprüfung und die spätere eigenverantwortliche Tätigkeit vorzubereiten. Hierzu rufen wir nochmals sehr eindringlich auf.

Für ihr besonders langjähriges Engagement als Vogelberinger ist den folgenden Herren zu danken, die 1996 runde Jubiläen ihrer Beringertätigkeit feiern:

30 Jahre: Dr. Klaus Liedel, Halle Dr. Joachim Müller, Magdeburg Hermann Schüler, Steckby

Tab. 1: Anzahl zugelassener Beringer und Beteiligung an den Beringerkursen an der Vogelwarte Hiddensee (Mai 1995, September 1996) nach Bundesländern. - *Numbers of ringers per federal state (1994, 1995) and participation in ringers' courses (May 1995, Sept. 1996).*

Land federal state		nger ngers	Teilnehmer an Kursen no. participants
	1994	1995	
Brandenburg	70	70	7
Sachsen-Anhalt	50	50	5
Sachsen	57	66	4
Mecklenburg-Vorpommern	31	40	3
Thüringen	63	60	4
Berlin	-	-	1
Summe total	271	286	24

35 Jahre: Peter Hauff, Neu Wandrum

KLAUS KLEHM, Zeulenroda JOACHIM SEEGER, Nennhausen

HORST RUTHENBERG, Neubrandenburg

HORST ZÄHR, Niedergurig MANFRED KLAWES, Berlin GERTFRED SOHNS, Damsdorf

Horst Graff, Dessau

40 Jahre: Hubert Weber, Calbe/Saale

Dr. Manfred Schönfeld, Wittenberg-

Lutherstadt

Manfred Müller, Hohennauen

Prof. Dr. Ulrich Brenning, Rostock Dr. Hans-Wolfgang Nehls, Rostock

Ernst Pries, Templin

45 Jahre: Dr. Hans Rode, Graupa

Die nicht ganz unkomplizierte Historie der Vogelberingung in Deutschland während der vergangenen fünf Jahrzehnte spiegelt sich auch in unseren Akten wider. Herr Manfred Kolbe, Groß Behnitz, wird erst ab 1960 als Beringer der Vogelwarte Helgoland geführt, doch war er schon von 1957 bis 1959 für die Vogelwarte Radolfzell tätig, ohne daß dies irgendwo erwähnt wird. Damit war er im Jahre 1995 also nicht erst 35 Jahre sondern schon 38 Jahre Beringer (s. Ber. Vogelwarte Hiddensee 12: 4). Wir entschuldigen uns und bitten, uns auf derartige Fehler ggf. immer gleich hinzuweisen.

Wieder ist an dieser Stelle auch verstorbener Beringerkollegen zu gedenken: Im November 1995 verstarb Herr Rolf Helbig, Gelenau, seit 1969 Beringer der Vogelwarte Hiddensee. Jens Wiedemann aus Rodewitz/Sachsen hatte seine Laufbahn als Beringer und die Verwirklichung seiner vielversprechenden Ideen dagegen gerade erst begonnen. Er starb im März 1996.

3. Beringungszentrale

Im Jahr 1995 konnten sich die Mitarbeiter der Beringungszentrale erstmals wieder voll auf ihre eigentlichen Aufgaben konzentrieren, da Ende 1994 endgültige Entscheidungen zur institutionellen Anbindung, fachlichen Zuordnung sowie zu Höhe und Modus der Finanzierung gefallen waren und damit die Ungewißheiten der letzten Jahre eine Ende hatten. Die in mancher Hinsicht ziemlich radikale Umstellung der Arbeit auf eine

neue Computergeneration, die nicht nur Freunde unter den Beringern gefunden hatte, wurde nach manchen Problemen nun zur Routine. Die Vorteile der Neuerungen für alle Beteiligten werden jetzt u. a. durch stark verkürzte Bearbeitungszeiten der Wiederfunde, viel weniger Fehler in den Daten und bessere Möglichkeiten zur Datenanalyse deutlich. Zu den wichtigen technischen Neuerungen des Jahres 1995 zählte das Erfassungsprogramm BERIHIDD, das, obwohl mit einigen Kinderkrankheiten behaftet, umfangreiche Aufwandseinsparungen für die Beringungszentrale mit sich brachte und gleichzeitig dem interessierten (und entsprechend ausgerüsteten) Beringer vielfältige Möglichkeiten zum Umgang mit seinen Beringungs- und Wiederfunddaten bietet (s. Beitrag von O. KRONBACH in diesem Heft).

Die personelle Besetzung blieb mit drei technischen Mitarbeitern und einer Leiterstelle unverändert: Simone Scheil (sämtliche Fragen Beringungsdaten), Eva Fredrich (Wiederfundbearbeitung), HARRY SCHRÖDER (sämtliche Fragen Computerprojekt) und Dr. ULRICH KÖPPEN (inhaltliche und organisatorische Fragen der Beringung). Drittmittel aus einem Forschungsverbundprojekt des BMBF dienen zur Finanzierung der wissenschaftlichen Arbeit von Dipl.-Biol. Peter Fried-RICH, dem fünften (zeitweiligen) Mitarbeiter der Beringungszentrale (vgl. Beitrag in diesem Heft; LANDESAMT FÜR UMWELT UND NATUR MECKLENBURG-Vorpommern 1996). Eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme mit zwei Mitarbeiter/innen diente wiederum der Computer-Erfassung zurückliegender Wiederfunde von Hiddensee-Ringvögeln, die aber 1996 voraussichtlich noch nicht wie geplant abgeschlossen werden kann. Auch die Erfassung der rückliegenden Wiederfunde fremder Ringvögel in unserem Arbeitsgebiet wurde fortgeführt, so daß inzwischen auch ältere Jahrgänge dieser Daten (etwa bis Anfang der 1980er Jahre) rechnerverfügbar sind.

Im Jahr 1995 wurden insgesamt mehr als 143.000 Datensätze an 33 wissenschaftliche Bearbeiter im In- und Ausland geliefert. Auch in den kommenden Jahren ist also mit mindestens ebenso vielen speziellen Auswertungen und Publikationen zu rechnen, wie in diesem Heft auf S. 131-133 aufgelistet. Nochmals sei an alle Auswerter appelliert, sich vor Veröffentlichung ihrer Ergebnisse mit der Beringungszentrale in Verbindung

zu setzen und ihr später die Arbeiten, möglichst in Form eines Sonderdruckes, zur Verfügung zu stellen. Der hier und da noch immer geäußerten Auffassung, die Vogelberingung diene hauptsächlich der Vergrößerung von Datenfriedhöfen, ist nur mit der öffentlichen Darstellung aller dieser Leistungen wirksam entgegenzutreten.

Die Zusammenarbeit der europäischen Beringungszentralen innerhalb ihrer Dachorganisation EURING hat nach der letzten Generalversammlung in Haapsalu / Estland (April 1995) und unter dem dort neu gewählten Vorstand (vgl. Rundschreiben der Vogelwarten 8, Mai 1995) weitere Fortschritte gemacht. Sichtbarer Ausdruck dafür ist die an alle Beringer verteilte EURING-Broschüre, die inzwischen in mehreren Sprachen erschienen ist. Gleichzeitig laufen Bemühungen, EURING einen rechtlich relevanten Status zu verleihen sowie neue gemeinsame Forschungsprogramme ins Leben zu rufen. Ende 1996 erschien der erste "EURING Newsletter" mit vielfältigen aktuellen Informationen zu Organisation, Strukturen, gegenwärtigen Aktivitäten und Zukunftsplänen der Vogelberingung in Europa. Auf Anfrage werden Kopien dieser (englischsprachigen) Reihe an Interessenten versandt. Die nächste Generalversammlung der Organisation findet im Herbst 1997 in Prag statt.

Die Beringungszentrale Hiddensee hat in den letzten Jahren zu allen europäischen Partnerinstitutionen sehr gute, z. T. herzliche bilaterale Beziehungen gepflegt. Viel enger ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen in Tel-Aviv (Israel), Canberra (Australien) und Belgrad (Serbien) geworden.

4. Situation in den Ländern

Das Beispiel der "Sächsischen Beringungsverordnung", deren praktische Auswirkungen sich nach der Genehmigung der länderübergreifenden Beringungsprogramme (s. u.) nun im Genehmigungsverfahren für das Jahr 1997 erweisen werden, macht in Thüringen Schule. Auch hier gibt es nun konkrete Bestrebungen, die gesetzlichen Grundlagen der wissenschaftlichen Vogelberingung in Form einer speziellen Verordnung ab 1997 konkreter zu fassen. Neue Gespräche zwischen Oberer Fachbehörde und Beringungszentrale gab es diesbezüglich auch

im Land Mecklenburg-Vorpommern, allerdings bis Ende 1996 ohne konkrete Fortschritte. Das Land Sachsen-Anhalt erklärte dagegen mittels eines "Rechtsbereinigungsgesetzes" vom Juni 1996 die alte Beringungsverordnung der DDR in unverändertem Wortlaut wieder zu gültigem Recht. Zwar ist damit allgemein eine vergleichsweise positive Gesetzeslage hergestellt, doch wird die Auslegung im Einzelfall viel Fingerspitzengefühl von den Beringern und ihren jeweiligen Partnern erfordern. Zu sehr hat sich das gesellschaftliche Umfeld seit 1964 gewandelt.

Hervorragende (und im Vergleich der fünf Bundesländer noch immer ganz einmalige) inhaltliche wie materielle Förderung erhalten die Beringer im Land Brandenburg. Auf der Grundlage einer staatlichen Richtlinie tritt das Landesumweltamt selbst auch als Auftraggeber für die Beringung auf und integriert gleichzeitig die verschiedenen Aktivitäten der Beringer in einen weiten, jedoch fachlich gut begründeten Rahmen. Gezielt werden auf diese Weise empirische Daten zu naturschutzrelevanten Fragestellungen erhoben, so z. B. im Rahmen eines landesweiten Farbmarkierungsprogramms am Kolkraben oder durch die Organisation von Bartmeisen-Untersuchungen auf Bundesebene (vgl. LUA Brandenburg, Vogelschutzwarte Rietzer See 1992, 1995a, b unveröff.). Die Fachbehörde veranstaltet schon seit 1990 alljährliche Zusammenkünfte der brandenburger Beringer, auf denen stets sehr beeindruckende Bilanzen der Beringungsarbeit vorgelegt wurden.

Der Länderbeirat der Beringungszentrale, in den jedes beteiligte Bundesland je einen Vertreter der obersten Naturschutzbehörde und der obersten -fachbehörde entsandt hat, tagte 1995 und 1996 in Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. Beschlüsse wurden zunächst zu Fragen der formalen Arbeitsfähigkeit gefaßt, wozu die Arbeitsordnung des Beirates sowie das Statut der Beringungszentrale gehörten. Gut eingespielt hat sich die Umsetzung des fünfseitigen "Verwaltungsabkommens über die gemeinsame Sicherung der wissenschaftlichen Vogelberingung" von 1994 hinsichtlich der Finanzierung der Beringungszentrale. Der im März 1996 vorgelegte Finanzbericht der Beringungszentrale für das Jahr 1995 wurde einstimmig gebilligt.

Künftig wird sich die Arbeit des Beirates

mehr auf die inhaltlichen Bereiche der Beringung in den einzelnen Bundesländern und auf übergreifender Ebene konzentrieren. Die Beringungszentrale hat dazu einen Katalog überregionaler Programme der wissenschaftlichen Vogelberingung vorgelegt. Sie kam damit ihrer im Länder-Verwaltungsabkommen von 1994 fixierten Verpflichtung nach, langfristige wissenschaftliche Aufgabenstellungen der Vogelberingung in ihrem Arbeitsgebiet zu formulieren.

5. Programmatik

Dieser Katalog umfaßt länderübergreifende Beringungsprogramme, die 1. in Zusammenarbeit aller drei deutschen Vogelwarten, 2. mit anderen Forschungsträgern innerhalb und außerhalb Ostdeutschlands und 3. in alleiniger Verantwortung der Beringungszentrale und Vogelwarte Hiddensee geplant sind bzw. bereits durchgeführt werden. An diesen Programmen wird deutlich, daß die Vogelberingung ihr modernes Hauptanwendungsfeld in der ornithologischökologischen, speziell populationsökologischen Forschung und einem entsprechend langfristig ausgerichteten Monitoring von Vogelarten und Vogelgemeinschaften hat. Die zugrundliegenden Fragestellungen sind zwar fast durchweg angewandter Natur, doch spielen Aspekte der Grundlagenforschung vor allem im Bereich der Populationsökologie und Vogelzugforschung nach wie vor eine wichtige Rolle. Abhängig vom jeweiligen Kenntnisstand wird die Beringungsmethode artbezogen mit unterschiedlichen Zielen eingesetzt:

- a) Zur Untersuchung spezieller Fragen der Ökologie von Vogelarten, für die schon relativ große Datenmengen aus langen Zeiträumen und vergleichsweise detaillierte Forschungsergebnisse vorliegen, z. B. Weißstorch, Tannenmeise, Hohltaube.
- b) Zur gezielten Fortführung der Datensammlung an jenen Arten, für die in absehbarer Frist so große Datenmengen verfügbar sein werden, daß deren synoptische Auswertung grundlegend neue Erkenntnisse erwarten läßt, z. B. Beutelmeise, Bartmeise, Seeadler, Fischadler, Rauchschwalbe, Neuntöter.
- c) Zur Sammlung von Informationen über Vogelarten, deren Biologie und Ökologie (insbeson-

dere raum-zeitliche Aspekte) noch wenig oder nicht erforscht sind, z. B. Ziegenmelker, Haubentaucher, Wachtel und viele weitere Arten.

Entsprechend gliedern sich die überregionalen Beringungsprogramme in artbezogene Programme (a und b) und ein Rahmenprogramm, in das praktisch alle Beringungsvorhaben der auf bestimmte Arten spezialisierten Beringer integriert werden können (c). Gemeinsam ist den artbezogenen wie den gebietsbezogenen Beringungsprogrammen das Ziel, Strukturen und Leistungen in der Vogelwelt zu beschreiben und kontinuierlich zu beobachten sowie aus Veränderungen und deren Beziehungen zu Umweltfaktoren Schlußfolgerungen für den Arten- und Biotopschutz abzuleiten.

I. Integrierte Monitoringprogramme

- Strukturuntersuchungen an Brutvogelbeständen in den ostdeutschen Bundesländern
- 2. Monitoring Greifvögel und Eulen
- 3. Integriertes Monitoring von Singvogelpopulationen
- 4. Heckenprogramm der deutschen Vogelwarten

II. Artbezogene Einzelprogramme

- 1. Bundesweites Beringungsprogramm Bartmeise
- 2. Länderübergreifendes Beringungsprogramm Weißstorch
- 3. Bundesweites Beringungsprogramm Beutelmeise
- 4. Internationales Farbmarkierungsprogramm Seeadler
- Programm Brutzeitberingung Mönchsgrasmücke
- Nationales Farbmarkierungsprogramm Wanderfalke
- Internationales Programm EURING-Zielarten Wacholderdrossel, Rotdrossel, Schilfrohrsänger
- 8. Länderübergreifendes Farbmarkierungsprogramm Fischadler
- EURING-Gemeinschaftsprojekt Rauchschwalbe (EURING Swallow Project).

Alle diese Programme sind selbstverständlich ohne ehrenamtliches Engagement nicht realisierbar! Deshalb ergeht an alle Hiddensee-Beringer der Aufruf, daran mitzuarbeiten. Die Möglichkeiten dazu sind, abhängig von den bearbeiteten Arten, den verschiedenen Anforderungen und

den persönlichen Möglichkeiten, natürlich unterschiedlich. Insbesondere versteht die Beringungszentrale diese Programme als Angebot an die große Zahl jener ehrenamtlichen Mitarbeiter, die keine eigenen wissenschaftlichen Ziele verfolgen, sondern sich in Untersuchungen Dritter einbringen können und wollen (vgl. Köppen 1995). Für sie, wie auch alle anderen Beringer mit freien Kapazitäten seien die Programme I.1, I.2, I.3, II. 1, II.3, II.5, II.7 sehr empfohlen. Besonders herausgehoben werden soll hier das internationale Rauchschwalben-Programm, an dem Beringer in ganz Europa und in Afrika mitarbeiten. Es stellt vergleichsweise geringe Anforderungen an den Bearbeiter, wird aber äußerst wichtige Erkenntnisse für den Schutz dieser auch bei uns stark zurückgehenden Art bringen. Wir hoffen auf eine sehr zahlreiche Beteiligung.

Alle genannten Programme sind (mit Einschränkungen bei Fischadler und Bartmeise) gemäß 1 SächsBerVO genehmigte Programme der wissenschaftlichen Vogelberingung im Freistaat Sachsen. Im Oktober 1996 fand das gesamte Programmpaket auch die Billigung des Länderbeirates der Beringungszentrale Hiddensee. Die Mitarbeit wird damit den Beringern in allen ostdeutschen Bundesländern empfohlen.

6. Beringungen

Im Jahre 1995 wurden 113.306 Vogelindividuen von 229 Arten bzw. Unterarten ("statistische" Arten, s. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 5) mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee markiert (Anhang A). Gleich fünf Arten sind neu in der Hiddensee-Liste: Waldammer

(1 ad., ESF-Station Greifswalder Oie), Purpurreiher (5 pulli; vgl. Todte & Bouda 1996), Pazifischer Goldregenpfeifer (5 pulli; H.-U. Peter), Zwergadler (2 pulli; vgl. Stubbe et al. 1996a) und Haselhuhn (16 ad.; J. Wiesner). Aus dieser wahrlich exotischen Kollektion "neuer" Arten wurden jedoch lediglich die Pazifischen Goldregenpfeifer außerhalb Ostdeutschlands beringt! Die Gesamtzahl der Hiddensee-Ringvogelarten ist damit auf 356 gestiegen (1994: 351 statt 348, Korrektur zum Bericht 1994!).

Der erneute Anstieg der Gesamtberingungszahl um etwa 13.000 kommt im wesentlichen durch Zuwächse in Sachsen-Anhalt (+5.480), Mecklenburg-Vorpommern (+4.935) und Brandenburg (+3.891) zustande (Tab. 2). In den beiden letztgenannten Ländern ist das hauptsächlich auf hohe Fangzahlen bzw. ausgedehnte Fangzeiten an den großen Registrierfangplätzen zurückzuführen (z. B. Frühjahrsfangbetrieb auf der Greifswalder Oie) sowie auf intensivere Mitarbeit an verschiedenen regionalen und überregionalen Programmen (s. u.). In Sachsen-Anhalt summierten sich dagegen viele, im einzelnen eher moderate Zunahmen bei fast allen Beringern und Beringungsprogrammen (BG DESSAU z. B. +1017 Beringungen) zu einem insgesamt beträchtlichen Anstieg. Außerhalb Ostdeutschlands beringten Dr. H.-U. PETER und Mitarbeiter im Raum Dikson auf Taimyr (Rußland) insgesamt 90 Vögel, darunter nicht flügge Knutts und Schneeammern (s. Anhang A). Außerdem wurden 17 Hiddenseeringe zur Markierung von Wanderfalken im Bundesland Hessen verwendet.

Tab. 2: Anzahl der Beringungen mit Hiddenseeringen in den einzelnen Bundesländern in den Jahren 1991-1995 (korrigierte Angaben). - Annual totals of birds ringed with Hiddensee rings in the federal states 1991-1995 (corrected figures).

Land federal state	1991	1992	1993	1994	1995
Mecklenburg-Vorpommern	21.278	20.633	18.860	25.308	30.243
Brandenburg	12.932	10.369	15.792	16.248	20.139
Sachsen-Anhalt	18.641	15.520	16.987	18.593	24.073
Sachsen	17.674	16.151	22.737	23.065	22.864
Thüringen	15.854	9.885	11.308	16.210	15.877
Berlin	1.026	7	22	4	3
Hessen				4	17
Summe total	87.405	72.565	85.706	99.432	113.216

Das Schwergewicht der Beringungen verschob sich 1995 weiter zugunsten der Kleinvögel, was mit gegenüber 1994 z. T. stark gestiegenen Beringungszahlen bei einigen wenigen Arten zusammenhängt (Tab. 3). Allein die Frühjahrsund Herbstfangsaison des ESF-Programms auf der Greifswalder Oie (Monate April-Mai und Aug.-Okt.) erbrachte u. a. folgende Erst-

Tab. 3: Die 20 jeweils am häufigsten beringten Nicht-Singvogel- und Singvogelarten des Jahres 1995. - The twenty most frequently ringed non-passerine and passerine species, resp., in eastern Germany in 1995 (individuals ringed and percent change 1995 versus 1994).

Art species	beringt gesamt total ringed	davon pulli <i>pulli</i>	Änderung zu 1994 change 1994/95
	n	n	
Nam Doggovog			
Non-Passeres	2750	2404	. 2
Turmfalke Falco tinnunculus	2750	2494	+3
Alpenstrandläufer Calidris alpina	2501	1070	-6
Schleiereule Tyto alba	2192	1970	+64
Mäusebussard Buteo buteo	1072	800	-2
Weißstorch Ciconia ciconia	1000	970	-15
Rotmilan Milvus milvus	790	780	-10
Flußseeschwalbe Sterna hirundo	749	629	+50
Bekassine Gallinago gallinago	691	-	+227
Eisvogel Alcedo atthis	658	226	+28
Silbermöwe Larus argentatus	635	607	+30
Rohrweihe Circus aeruginosus	604	601	-24
Mauersegler Apus apus	522	166	+164
Höckerschwan Cygnus olor	353	171	+11
Sperber Accipiter nisus	343	217	- 5
Waldkauz Strix aluco	322	267	+/- 0
Buntspecht Picoides major	320	36	-8
Fischadler Pandion haliaetus	311	302	+56
Schwarzmilan Milvus migrans	282	280	-5
Lachmöwe Larus ridibundus	275	5	+72
Stockente Anas platyrhynchos	256	52	+51
Passeres			
Rohrammer Emberiza schoeniclus	8944	68	+16
Teichrohrsänger Acrocephalus scirpaceus	7641	131	+7
Rotkehlchen Erithacus rubecula	7258	52	+123
Möchsgrasmücke Sylvia atricapilla	4911	132	+8
Wintergoldhähnchen Regulus regulus	4581	-	+206
Zilpzalp Phylloscopus collybita	3326	131	+33
Fitis Phylloscopus trochilus	3308	45	+35
Buchfink Fringilla coelebs	2829	76	+21
Gartengrasmücke Sylvia borin	2418	97	+21
Neuntöter Lanius collurio	2141	1538	-13
Erlenzeisig Carduelis spinus	2102	-	+189
Uferschwalbe Riparia riparia	2802	4	+15
Schafstelze Motacilla flava	2033	6	+19
Tannenmeise Parus ater	1595	1186	-12
Bartmeise Panurus biarmicus	1545	48	+38
Sumpfrohrsänger Acrocephalus palustris	1533	52	-15
Star Sturnus vulgaris	1475	673	+20
Bachstelze Motacilla alba	1414	326	+18
Klappergrasmücke Sylvia curruca	1400	72	+37
Heckenbraunelle Prunella modularis	1347	27	+22

beringungszahlen (vgl. T. Heinicke, dieses Heft): 4.498 Rotkehlchen, 2.094 Wintergoldhähnchen, 1.868 Fitisse, 450 Gartengrasmücken, 333 Heckenbraunellen und 275 Buchfinken. Am MRI-Fangplatz Galenbecker See gab es u. a. Erstfänge von 1.666 Rohrammern, 1.502 Teichrohrsängern, 392 Bartmeisen und 229 Sumpfrohrsängern.

Auf einzelne Arten bezogenen Untersuchungen wurden z. T. beträchtlich intensiviert, darunter Arbeiten am Bienenfresser (33 beringte Individuen, J. LUGE, I. TODTE, M. HARZ, Sachsen-Anhalt), an der Grauammer (288 Ind., S. FISCHER, Brandenburg, vgl. FISCHER & SCHNEIDER 1996), am Wiedehopf (u. a. 49 pulli, H. HAUPT, Brandenburg) und an Haus- und Feldsperling (A. KAFFKE, G. GRUNDLER, Sachsen-Anhalt). Einen Zuwachs um 300 beringte Vögel und damit wichtige Fortschritte im bundesweiten Beringungsprogramm gab es 1995 bei der Bartmeise (6 Mitarbeiter in 4 Bundesländern). Während die Gesamtberingungszahlen der Dohle im Rahmen der laufenden regionalen Programme in Sachsen und Thüringen (vgl. Voigt & Börner in diesem Heft) leicht absanken, wurden erfreulicherweise wieder über 300 Saatkrähen beringt (u. a. 234 ad., J. Benitz, Sachsen). Im Zusammenhang mit den 1995 in Brandenburg begonnenen Untersuchungen stiegen auch die Beringungszahlen beim Kolkraben um 20 % an.

Auch bei den Non-Passeres brachten einige spezielle Forschungsvorhaben unterschiedlichen räumlichen Zuschnitts ansteigende Beringungszahlen (Tab. 3), z. B. bei Silbermöwe, Fischadler, Schleiereule, Eisvogel, Stockente und Bekassine. Andere Programme wurden mit etwa gleicher Intensität fortgeführt, z. B. an Höckerschwan, Rauhfußkauz, Sperlingskauz, Hohltaube sowie der Limikolen-Registrierfang auf dem Langenwerder (M-V). Gleiches gilt in allen Bundesländern auch für das so wichtige Greifvogel- und Eulenmonitoring (vgl. Stubbe et al. 1996b). Bei Seeadler und Wanderfalke (vgl. Kleinstäuber 1996) wurden mit 70 bzw. 79 beringten Individuen erneut Jahresrekorde erreicht. Die hohe Zahl der 1995 beringten Bekassinen steht im Zusammenhang mit der von J. SEEGER (Nennhausen) organisierten Wiederaufnahme der Limikolenfänge am Gülper See (Brandenburg), die hochinteressante Vergleichsmöglichkeiten zu den Ergebnissen der "Zentralen Limikolenfangaktion" der DDR (z. B. Krägenow 1980) verspricht. Ab 1997 soll der Limikolenzug im zentraleuropäischen Binnenland mittels mehrerer (Reusen-) Fangplätze in Deutschland und Polen untersucht werden. Ziel ist die Gewinnung von Argumenten für den Schutz von Feuchtgebieten in den Herkunfts- und Durchzugsgebieten.

Die auffallend hohen Beringungszahlen adulter Mäusebussarde 1995 gehen hauptsächlich auf Bemühungen von P. Illmann (Carlow) und Prof. Dr. M. Stubbe (Halle/S.) zurück. Beide arbeiten mit beköderten skandinavischen Krähenfallen (vgl. Bub 1978), in denen auch zahlreiche Kontrollen beringter Bussarde gelangen! Dieses Beispiel ist unbedingt nachahmenswert, da die mangelnde Kontrolle der nestjung beringten Vögel in späteren Jahren nach wie vor ein Handicap aller Untersuchungen an Greifvögeln und Eulen ist!

7. Wiederfunde

Im Jahr 1995 wurden insgesamt 6.965 Wiederfunde von Hiddensee-Ringvögeln in den Kategorien Fernfund, Nahfund und langfristiger Ortsfund abschließend bearbeitet. Das sind in diesen drei Kategorien gut 1000 weniger als im Vorjahr, doch immer noch weit mehr als in den Jahren davor (Abb. 1). Bei nunmehr wieder etwa konstanten Kontrollfangaktivitäten der Beringer, ergänzt durch die fleißigen "professionellen" Ableser von Farbkennringen (v. a. bei Gänsen, Schwänen, Kranichen, Großmöwen), werden derartige Schwankungen weitgehend von Wetterbedingungen in den Wintermonaten bestimmt. Demnach dürfte 1996 wieder ein besonders ergiebiges Wiederfundjahr gewesen sein.

Hinzu kamen 1995 insgesamt 6.755 kurz-fristige eigene Wiederfänge bzw. Ringkontrollen der Beringer (EWF), das sind mehr als zehnmal soviel wie 1994. Diese enorme Steigerung kommt zum einen durch Nachträge aus den vergangenen Jahren zustande, die viele Beringer erst verspätet geliefert hatten. Enthalten sind aber nun auch sämtliche EWF (Wiederfänge) an den Stationen Greifswalder Oie und Galenbecker See.

Die Verteilung des Gros' der Wiederfunde auf einzelne Vogelarten ist Tab. 4 zu entnehmen. Wiederum spiegeln sich hierin sowohl die umfang-

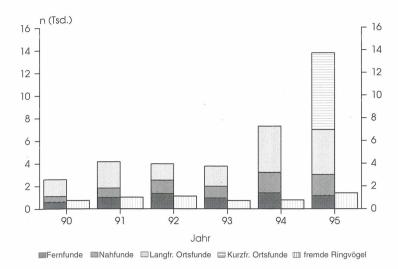


Abb.1: Jährlich bearbeitete Wiederfunde verschiedener Fundkategorien von Hiddensee-Ringvögeln (linke Säulen) und abgeschlossene Wiederfundvorgänge "fremder" Ringvögel (rechte Säulen) in den Jahren 1991 bis 1995. - Annual totals (x 1000) of ring recoveries in various cate-gories. Left columns = recoveries of Hiddenseeringed birds; shading from bottom to top: long-distance. short-distance, long-term recapture at ringing site, short-term recapture at ringing site. Right columns = recoveries of foreign-ringed birds.

reichen Fangplatzaktivitäten (Teichrohrsänger!) als auch aufwendige artspezifische Untersuchungen (z. B. an Kleiber, Sturmmöwe, Brandseeschwalbe) sowie größere, z. T. bundesweite Beringungsprogramme (Silbermöwe, Bartmeise) wider. Erwähnenswert sind ferner u. a. fünf Fernfunde von Weißkopfmöwen, 29 Wiederfunde von Fischadlern, darunter acht Fernfunde (vgl. Roepke 1996), 32 langfristige Kontrollfänge von Mauerseglern sowie drei langfristige Ortsfunde und ein Fernfund der Zwergschnepfe. Dagegen erreichten uns keine Wiederfunde u. a. von Schwarzspecht, Mehlschwalbe, Haus-, Feldsperling und Grauammer, von denen sicher auch 1995 Ringvögel kontrolliert wurden, Meldungen aber nicht rechtzeitig vorlagen, um in die Jahresstatistik aufgenommen werden zu können!

Mit 1.381 abschließend bearbeiteten Wiederfunden fremder Ringvögel von 69 Arten wurden 1995 sowohl hinsichtlich der Zahl der Vorgänge als auch der erfaßten Vogelarten Rekorde erreicht (Tab. 5). Die Steigerung der absoluten Fundzahlen ist ausschließlich auf intensivierte Untersuchungen an Silbermöwen im Ostseeraum mit internationaler Beteiligung zurückzuführen (841 Ringablesungen; vgl. KLEIN 1995). Ohne diese wäre 1995 ein eher durchschnittliches Jahr bezüglich "fremder" Wiederfunde geblieben. Die hohe Artenzahl ist dagegen das Ergebnis der vielseitig ausgerichteten und intensiven Beringeraktivitäten in unserem Gebiet, Besonderen Anteil an hohen Wiederfundzahlen haben natürlich wiederum die großen Fangplätze in Mecklenburg-Vorpommern. Während auf diese Weise besonders die skandinavischen Beringungszentralen viel mehr Funde aus Ostdeutschland erhielten als gewöhnlich, ist andererseits zu beklagen, daß die Beringungszentrale Paris 1995 keinen einzigen der (inzwischen mehr als 100) gemeldeten Funde ihrer Ringvögel bearbeiten konnte (Tab. 5 und Tab. 6; vgl. aber Rundschreiben der Vogelwarten Nr. 11, November 1996).

Dieser internationale Aspekt der Beringertätigkeit wird, leider auch bei den Erwägungen zur "Genehmigungsfähigkeit" von Beringungsvorhaben in den ostdeutschen Bundesländern. viel zu wenig beachtet. Ostdeutschland ist wegen seiner geographischen Lage ein wichtiges "Kontrollgebiet" für viele Markierungsprogramme in den übrigen Bundesländern und im europäischen Ausland. Die Hiddensee-Beringer leisten durch die Kontrollen fremder Ringvögel seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag zu solchen Forschungsprogrammen und müssen ihn auch künftig leisten. Die sich daraus ergebende internationale Verantwortung unseres Beringungswesens muß sich auch in den Entscheidungen ostdeutscher Länderbehörden widerspiegeln. Forschungsprogramme, für die unsere Mitarbeit entscheidend ist, sind u. a. das internationale Farbmarkierungsprogramm Seeadler (Schweden, Finnland, Polen, Baltikum, Norwegen), Untersuchungen an Zwergschwan (Niederlande, Großbritannien, Dänemark), Kranich (Spa-

Tab. 4: Die 15 Nicht-Singvögel und 15 Singvogelarten mit den jeweils höchsten Wiederfundzahlen im Jahr 1995. - The 15 species of non-passerines and passerines, resp., most frequently recovered/reported in 1995. F: Fernfund, long-distance, N: Nahfund, short-distance, LO: Langfristiger Ortsfund, long-term recapture at ringing site, KO: Kurzfristiger Ortsfund, short-term recapture at ringing site.

Art /species	F	N	LO	KO
Non-passeres				
Höckerschwan Cygnus olor	115	559	534	97
Silbermöwe Larus argentatus	182	698	238	99
Weißstorch Ciconia ciconia	139	198	80	18
Graugans Anser anser	16	64	96	8
Saatgans Anser fabalis	150	23	-	-
Brandseeschwalbe Sterna sandvicensis	23	-	124	-
Stockente Anas platyrhynchos	6	4	106	21
Schleiereule Tyto alba	22	34	42	29
Eisvogel Alcedo atthis	5	8	19	17
Turmfalke Falco tinnunculus	23	31	47	5
Mäusebussard Buteo buteo	24	23	20	32
Bleßgans Anser albifrons	54	3	1	-
Lachmöwe Larus ridibundus	41	3	12	-
Rauhfußkauz Aegolius funereus	-	9	41	1
Sturmmöwe Larus canus	3	3	38	
Passeres				
Teichrohrsänger Acrocephalus scirpaceus	19	7	366	2215
Rohrammer Emberiza schoeniclus	41	3	251	480
Blaumeise Parus caerulus	2	1	96	370
Mönchsgrasmücke Sylvia atricapilla	9	1	78	264
Zilpzalp Phylloscopus collybita	1	1	60	207
Rotkehlchen Erithacus rubecula	4	-	27	228
Weidenmeise Parus montanus	-	1	56	189
Kohlmeise Parus major	1	-	81	159
Gartengrasmücke Sylvia borin	-	-	74	150
Amsel Turdus merula	3	-	95	106
Heckenbraunelle Prunella modularis	1	1	79	108
Fitis Phylloscopus trochilus	3	-	54	127
Kleiber Sitta europaea	-	-	84	92
Sumpfrohrsänger Acrocephalus palustris	1	-	46	127
Bartmeise Panurus biarmicus	10	9	28	125

nien, Schweden, Finnland; s. Abb. 2 a), verschiedenen Limikolen (Polen, Dänemark, Schleswig-Holstein), "kleinen" Eulen (Niedersachsen, Bayern), Rauchschwalbe (EURING-Programm, Niederlande) und diversen Gänsearten (europaweit). Naturgemäß gilt das umso mehr für jene Arten, die allein per Wiederfang, also nur durch Beringer, kontrollierbar sind, z. B. Enten, Limikolen und praktisch alle Kleinvögel (s. Abb. 2b, c, e, f).

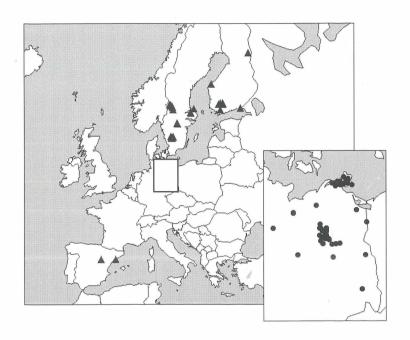
Tab. 5: Wiederfunde von Ringvögeln anderer Beringungszentralen in Ostdeutschland von 1993 bis 1995 (abgeschlossene Vorgänge). - Reports of birds ringed by other ringing schemes and recovered in eastern Germany 1993 - 1995.

Zentrale, Land	1993	1994	1995	Zentrale, Land	1993	1994	1995
Arnhem, Niederlande	33	19	20	Zagreb, Kroatien	_	1	_
Brüssel, Belgien	9	12	22	Kalö, Dänemark	_	-	3
Budapest, Ungarn	-	-	-	Kaunas Litauen	40	25	47
Bologna, Italien	8	17	16	London, U.K.	12	5	19
Copenhagen, Dänemark	131	189	325	Matsalu, Estland	23	46	91
Cape Town, Südafrika	-	-	-	Moskau, Rußland	_	23	22
Gdansk, Polen	88	128	237	Stavanger, Norwegen	4	1	5
Helgoland	66	26	99	Paris, Frankreich	27	4	-
Helsinki, Finnland	216	167	278	Strasbourg, Frankreich	_	1	3
ICONA Madrid, Spanien	17	21	16	Prag, Tschech. Rep.	-	35	38
San Sebastian, Spanien	-	_	1	Radolfzell	_	2	18
Tel Aviv, Israel	-	2	-	Sempach, Schweiz	8	7	10
Riga, Lettland	1	-	15	Stockholm, Schweden	62	51	106
Lissabon, Portugal	1	-	-				
Ljubljana, Slowenien	1	1	-	Summe	748	784	1.391

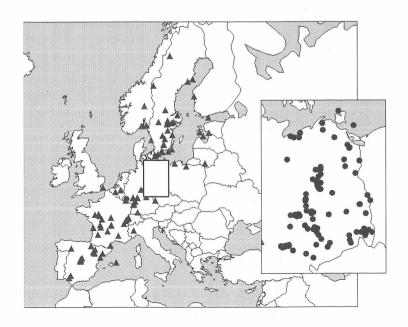
Tab. 6: Anzahl von Wiederfunden "fremder" Ringvögel des Bearbeitungsjahrgangs 1995 nach Vogelarten. - Numbers of reports of foreign-ringed birds from eastern Germany in 1995, total figure: 1.391 reports of 69 species.

> 10	6-10	2-5	1
Number of reports > 10 L. argentatus (841) L. ridibundus (126) A. anser (60) C. ciconia (44) C. olor (29) L. marinus (24) T. alba (23) L. canus (18) C. spinus (16) G. grus (14) C. alpina (14) A. scirpaceus (14) P. carbo (13) S. sandvicensis (12) E. schoeniclus (12)	P. caerulus A. albifrons S. vulgaris R. pendulinus A. nisus L. cachinnans F. tinnunculus C. frugilegus	A. fabalis L. fuscus C. columbianus B. canadensis R. regulus C. monedula B. buteo T. merula S. hirundo P. modularis P. major C. hiaticula B. clangula A. ferina A. cinerea A. funereus A. palustris	T. totanus S. borin S. aluco S. paradisaea S. molissima R. tridactyla P. pyrrhula P. trochilus P. apivorus P. montanus P. biarmicus M. flava M. merganser M. fusca G. arctica F. coelebs F. peregrinus E. rubecula C.corone cornix C. cinclus
			C. flammea A.platyrhynchos A. crecca A. atthis A. hypoleuca
			A. schoenobaenus A. paludicola A. gentilis

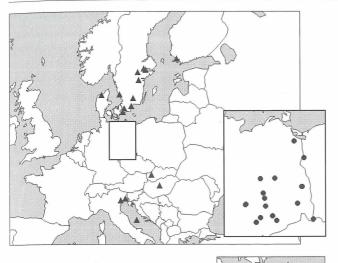
Abb. 2a - 2f: Ostdeutschland als "Kontrollgebiet" für ausländische Beringungsprogramme. Dreiecke: Beringungsorte, Punkte: Fundorte. - *Eastern Germany as a recapture area for foreign ringing programmes as revealed by reports of foreign-ringed birds. Triangles: ringing locations; dots: location of recovery/control/sighting.*



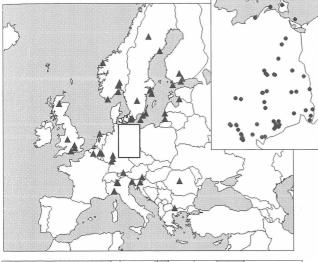
a) Kranich *Grus grus* (1990-1996, n= 99)



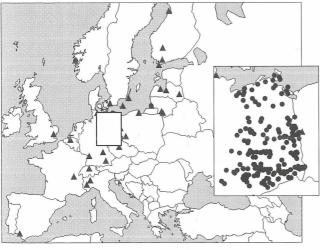
b) Rohrammer *Emberiza* schoeniclus (1975-1996, n= 185)



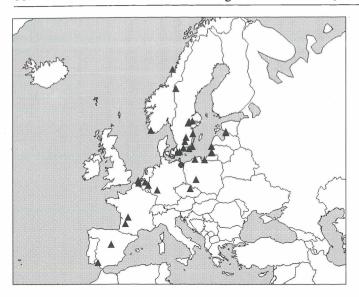
c) Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus* (1982-1996, n=20)



d) Erlenzeisig *Carduelis spinus* (1971-1996, n=57)



e) Stockente *Anas platyrhynchos* (1969-1996, n=220)



f) MRI-Fangplatz Galenbecker See. - Recoveries of birds ringed at Lake Galenbeck site of the MRI-programme (1991-1996, n=109).

8. Bemerkenswerte Ringfunde

8.1. Saisonale Wanderungen, Zug

Prachttaucher Gavia arctica

Helsinki DT34881, O 19.9.1993, Fängling, Säppi, Luvia, Finnland (61.29 N 26.57 E); tot gefunden, 15.3.1994, Graal-Müritz, Nordvorpommern, Mecklenburg-Vorpommern (54.17 N 12.10 E), nach 177 Tagen 965 km SW. Der Fund ist bemerkenswert, weil dies einer von insgesamt nur drei Prachttauchern war, die 1993

in Finnland überhaupt beringt wurden!

Weißstorch Ciconia ciconia

Hiddensee KA 3455, 0 7.7.1994, nestjung, Dommitzsch, Torgau-Oschatz, Sachsen (51.39 N 12.53 E) D. HEYDER;

frischtot gefunden ohne weitere Angaben, 20.3.1995, Eureka Farm, Bedford, Südafrika (32.41 S 26.05 E), nach 256 Tagen 9.466 km S. Entfernungsrekord des Fundjahrganges 1995! Noch Mitte März hielt sich dieser Jungvogel in seinem ersten Winterquartier auf, was annehmen läßt, daß er dort auch den folgenden (Nord-) Sommer verbracht hätte. Ringfunde belegen, daß dies Störche im ersten Lebensjahr und auch ältere nicht selten tun (SCHULZ 1988).

Schreiadler Aquila pomarina

Hiddensee CA 4421, 0 26.7.1994, nestjung,

Kreis Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (Dr. W. Scheller);

tot gefunden ohne weitere Angaben 15.10.1994 nahe Lechio, Korinthias, Griechenland (37.56 N 22.55 E), nach 81 Tagen 1.935 km SSE.

Nach einer Rückmeldung aus dem Libanon 1993 ist dies der zweite Fernfund eines mecklenburgischen Schreiadlers mit Hiddenseering (s. a. Danko *et al.* 1996). Ob der Vogel wohl von diesem Fundort aus ostwärts geflogen wäre oder aber das Mittelmeer auf kurzem Wege über Kreta nach Ägypten/Libyen gekreuzt hätte? Letzteres scheint möglich, da sein Weg schon weit auf die griechische Halbinsel hinausgeführt hatte. Zumindest das östliche Mittelmeer (Zypern) wird regelmäßig von Schreiadlern gequert (vgl. Glutz von Blotzheim *et al.* 1989).

Mäusebussard Buteo buteo

Hiddensee EA 2902, O 3.6.1986, nestjung, Ahrensfelde, Bernau, Barnim, Brandenburg (52.35 N 13.35 E) BG GREIFE, Berlin; geschossen 8.1.1995 Albinia, Italien (42.30 N 11.13 E), nach 3.141 Tagen 1.135 km S.

Dies ist unter mehr als 590 Auslandsfunden von Hiddensee-Mäusebussarden der erste aus Italien! Daß der Überwinterungsort des im neunten Lebensjahr stehenden Vogels sehr ungewöhnlich ist, wird auch durch das umfangreiche Datenmaterial anderer europäischer Beringungszentralen belegt (GLUTZ V.BLOTZHEIM et al. 1989).

Es handelte sich wohl um Winterflucht, die allerdings kaum mit langen, schneereichen Kältenerioden im Geburtsgebiet zu erklären ist.

Hiddensee 7297816, 0 22.8.1990, im 1. Kalen-

Knutt Calidris canutus

derjahr, NSG Langenwerder, Nordwestmecklenburg, Mecklenburg-Vorpommern (54.02 N 11.30 E) Prof. Dr. U. Brenning; kontrolliert durch Beringer, 19.5.1995 San Rossore, Ligurisches Meer, Italien (43.43 N 10.19 E), nach 1731 Tagen 1.150 km S. Dies ist der vierte Frühjahrsfund eines als Jungvogel an der südlichen Ostseeküste mit Hiddensee-Ring markierten Knutts (vgl. Dierschke 1995). Er zeigt, daß die aus Afrika heimziehenden sibirischen Brutvögel, wie bei anderen Arten, offenbar regelmäßig einen Schleifenzug vollführen, der im Mittelmeerraum bisher nur kaum erfaßt wurde.

Grünschenkel Tringa nebularia

Hiddensee LA 23007, ○ 16.9.1994 (8.00 h) Gülper See, Havelland, Brandenburg (52.45 N 12.16 E) J. SEEGER;

geschossen, 17.9.1994, Teteghem, Frankreich (50.06 N 1.51 E), nach 1 Tag 779 km WSW! Wahrscheinlich legte der Grünschenkel diese Rekordstrecke in einer Nacht zurück, da die Art wie alle Limikolen vorzugsweise nachts zieht. Daß solche Arten in einem "Kernland" der EU nach wie vor legal geschossen werden dürfen, ist ein Skandal ersten Ranges!

Weißkopfmöwe Larus cachinnans

Hiddensee EA 66154 + gelber Farbring VC 09, 0 13.8.1994, diesjährig, Parkentin, Mecklenburg-Vorpommern (54.05 N 11.59 E) R. KLEIN; Farbring abgelesen 3.9., 7.9., 25.9. und 1.10. 1995 und wieder am 11.3.1996, Koblenz, Rheinland-Pfalz.

Bei dieser Möwe handelte es sich um einen Vertreter der Schwarzmeerform *L. c. cachinnans*, die offenbar regelmäßig viel weiter nach Westen gelangt als bisher bekannt, denn dies ist der Erstnachweis dieser Unterart für Rheinland-Pfalz. Obwohl bisher nur wenige eindeutige Weißkopfmöwen mit Hiddensee-Ringen markiert wurden, ist also das gezielte Fangen und Ringablesen von Großmöwen an geeigneten Plätzen gerade im Binnenland recht vielver-

sprechend. Der Vogel hat übrigens den Winter 1994/95 nachweislich nicht in Koblenz verbracht.

Weißkopf-/Silbermöwe Larus cachinnans/argentatus

Hiddensee EA67051 + grüner Farbring X051, ○ 6.6.1995, fast flügge, Klein-Koschen, Spree-Neiße, Brandenburg (51.30 N 14.04 E) R. KLEIN u.a.;

Tod durch Kollision mit Straßenfahrzeug, 27.7.1995, Sätila, Västergotland, Schweden (57.32 N 12.26 E), nach 51 Tagen 679 km N. Der Vogel wurde in einer gemischten Kolonie beider Arten beringt und nach Gefiedermerkmalen, soweit erkennbar, als Weißkopfmöwe bestimmt. An der Ostseeküste erbrütete iunge Silbermöwen entfernen sich im Juli nur vereinzelt bis zu 150 km vom Geburtsort und erscheinen auch später nur selten in Dänemark oder Südschweden. Die schnelle Nordwanderung dieser Möwe aus dem tiefen Binnenland könnte entweder bedeuten, daß sie dieses für Mittelmeer-Weißkopfmöwen typische Verhalten genetisch geerbt hat, oder daß sie von dem zeitgleichen, ungewöhnlich starken Einflug diesjähriger Weißkopfmöwen aus dem Mittelmeerraum 'mitgerissen' wurde. Die zweite Erklärung macht auch verständlich, daß ein weiterer Vogel aus derselben Kolonie Anfang September 1995 an der belgischen Kanalküste auftauchte und, ganz im Gegensatz zu 1994 und 1996, fast die Hälfte aller 1995 in Kleinkoschen farbberingten Jungmöwen im Sommer/Herbst an den Mülldeponien Mecklenburg-Vorpommerns anzutreffen waren (KLEIN mdl.).

Dreizehenmöwe Rissa tridactyla

London EP 61291, \circ 13.7.1987, nestjung, St. Bees Head, Cumbria, Großbritannien (54.30 N 3.38 W); tot gefunden, 29.1.1995, Wittenberge, Prignitz, Brandenburg (53.00 N 11.46 E), nach 2.757 Tagen 1.024 km E.

An unserer Ostseeküste taucht die Art fast alljährlich in wechselnder Zahl auf (Lambert in Klafs & Stübs 1987), im Binnenland dagegen wohl nur im Zusammenhang mit starken Weststürmen. Im Winter 1994/1995 gab es nur wenige Beobachtungen abseits der Küste (Limicola 9: 118). Der letzte Binnenland-Wiederfund einer beringten Dreizehenmöwe stammt aus dem

Juli 1989: nestjung beringt am 11.7.1987 in derselben Gegend wie EP61.291, erschöpft gefunden in Dresden. Einer der beiden einzigen isländischen Ringvögel in unserem Archiv ist ebenfalls eine Dreizehenmöwe: Mit Nr. 525020 wurde am 19.7.1980 ein pullus auf Island beringt und am 16.Februar 1989 in Reichenbach, Krs. Langensalza (Thüringen) tot gefunden, 2.474 km ESE vom Beringungsort.

Eisvogel Alcedo atthis

Hiddensee SA 10532, ○25.7.1995, adult, Männchen, Langebrück, Meißen-Radebeul, Sachsen (51.09 N 13.51 E) DR. H. RODE;

frischtot gefunden 26.11.1995 Krka, Slowenien (45.52 N 12.06 E), nach 124 Tagen 599 km SSE. Fast alle Fernfunde unserer Eisvögel stammen aus Westeuropa (vgl. Köppen & Helbig, dieses Heft S. 41-49). Neben bisher fünf Italienfunden und einem auf Malta ist dies der südöstlichste Nachweis eines in Ostdeutschland beringten Eisvogels.

Rauchschwalbe Hirundo rustica

Hiddensee VB 22388, O 31.8.1994, diesjährig, Speicher Dachwig, Gotha, Thüringen (51.04 N 10.51 E) A. HOENE;

kontrolliert durch Beringer, 8.4.1995, Boje-Ebok, Cross River Nat. Park, Nigeria (6.17 N 8.55 E), nach 220 Tagen 4.983 km S.

Hierbei handelt es sich um eine der über 2.000 im Jahr 1994 am Speicher Dachwig beringten Rauchschwalben (vgl. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 6). Eine weitere, ebenfalls dort als Diesjährige beringt, wurde bereits im Februar 1995 am selben Platz in Nigeria kontrolliert (vgl. Loske 1996a). Damit gibt es nun drei Wiederfunde von Hiddensee-Rauchschwalben südlich der Sahara! Auch das "EURING Swallow Project" (s. o.) zielt u. a. darauf ab, den dürftigen Kenntnisstand zur Überwinterung unserer Rauchschwalben zu verbessern und in Schutzmaßnahmen einfließen zu lassen. Massiver Fang von Rauchschwalben im Winterquartier (zum Verzehr!) dürfte nämlich eine wesentliche Ursache für den Rückgang der Art bei uns sein (LOSKE 1996b)!

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus* Hiddensee OA 19105, 2.9.1994, diesjährig, Plaue, Brandenburg (52.25 N 12.27 E) U. BINDER;

Geschossen 12.1.1995 Abo Obisu bei Obudu,

Nigeria (6.08 N 9.03 E), nach 132 Tagen 5.156 km S.

Dies ist die erste Rückmeldung eines Hiddensee-Drosselrohrsängers von südlich der Sahara überhaupt. Der Vogel hielt sich, wie schon mehrere Ringträger mitteleuropäischer Herkunft vor ihm (ZINK 1973), westlich 10° östlicher Länge auf, wodurch sich dieser Raum als typisches Winterquartier unserer Drosselrohrsänger bestätigt.

Seggenrohrsänger Acrocephalus paludicola

Arnhem F644972, 0 6.8.1994, diesjährig, Makkum Zuidwaard, Niederlande (53.02 N 5.24 E);

kontrolliert 26.7.1995, MRI Galenbecker See, Mecklenburg-Strelitz, M-V (53.37 N 13.44 E), nach 354 Tagen 557 km E.

Bis Ende der 1980er Jahre gab es europaweit nur zwei Fernfunde von beringten Seggenrohrsängern (GLUTZ V. BLOTZHEIM & BAUER 1991), einer davon stammte von einem Hiddensee-Vogel vom Rietzer See. Der damit nun wohl dritte Fernfund von 1995 kam durch einen Vogel zustande, der sich sowohl bei Beringung als auch späterer Kontrolle auf dem Wegzug befand.

Fitis Phylloscopus trochilus

Paris PU2797, 0 18.4.1988, Barcaggio, Korsika, Frankreich (43.00 N 9.24 E);

kontrolliert durch Beringer (J. Loose) am 30.4.1988, NSG Breeser See, Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (53.41 N 12.08 E), nach 12 Tagen 1.205 km NNE!

Zusammen mit einem Hiddensee-Fitis, der im Frühjahr auf Capri kontrolliert wurde, spricht auch dieser Fund für einen bisher nicht eindeutig belegten Schleifenzug dieser Art (ZINK 1973). Imponierend ist die Wandergeschwindigkeit des Vogels, der über 12 Tage im Mittel 100 km täglich zurückgelegt haben muß und das wahrscheinlich einschließlich Alpenüberquerung!

Bartmeise Panurus biarmicus

Radolfzell BH 99210, 029.10.1994, Männchen, Fängling, Offstein, Alzey-Worms, Rheinland-Pfalz (49.36 N 8.15 E);

kontrolliert durch Beringer (H. HAUPT) am 3.8.1995, Sawall, Oder-Spree, Brandenburg (52.04 N 14.12 E), nach 278 Tagen 500 km NE. Bisher fehlen Belege dafür, daß ostdeutsche Bartmeisen so weit nach Südwesten abwandern,

doch ist die Brutherkunft dieses Vogels nicht bekannt. Trotz inzwischen recht zahlreicher Beringungen in Ostdeutschland (bundesweites Programm Bartmeise) gibt es bisher keine Kontrollen von Hiddensee-Ringvögeln im südwestdeutschen Raum.

Gartenbaumläufer Certhia brachydactyla

Hiddensee 91302295, ○ 2.5.1988, nestjung, Friedland, Seelow / Märkisch-Oderland, Brandenburg (52.10 N 13.54 E) BG FÜRSTENWALDE; kontrolliert durch Beringer, 28.1.1989, Osternienburg, Köthen, Sachsen-Anhalt (51.48 N 12.02 E), nach 271 Tagen 157 km WSW. Zuvor betrug die weiteste, nachgewiesene Wanderung eines Gartenbaumläufers Hiddenseering 24km! Daß es auch bei dieser mitteleuropäischen "Standvogel"art (saisonale) Wanderungen gibt, ist grundsätzlich bekannt, doch im Detail weitgehend unerforscht (BAUER & Kaiser 1991; Bezzel 1993). Dieser Ringfund ist zumindest ein Stein im Puzzle.

8.2. Dismigration

Fischadler Pandion haliaetus

Hiddensee 228663, ○ 24.6.1989, nestjung, Nienhagen, Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (54.09 N 12.11 E) P. Hauff; kontrolliert durch Beringer (P. SÖMMER) 25.6.1995, Brutvogel (Weibchen), Bredereiche, Oberhavel, Brandenburg (53.09 N 13.14 E), nach 2.192 Tagen 131 km SSE.

Durch Kontrollfänge von Altvögeln im Rahmen des länderübergreifenden Farbmarkierungsprogramms Fischadler beginnen sich die recht zahlreichen Nestlingsberingungen der Vergangenheit nun auszuzahlen. Wenn diese Kontrollen noch intensiviert würden, könnte dabei sehr viel Neues zur Populationsökologie des Fischadlers herauskommen.

Mäusebussard Buteo buteo

Hiddensee 321675, 0 14.5.1972, nestjung, Aken, Wittenberg, Sachsen-Anhalt (51.52 N 12.03 E) J. Luge;

tot gefunden, Straßenverkehrsopfer, 19.9.1995, Wahlitz, Jerichower Land, Sachsen-Anhalt (52.05 N 11.47 E), nach 8.528 Tagen 30 km NW. Leider kommen solche Nachweise von jahrzehntelanger Geburtsgebietstreue nur zufällig und

damit sehr selten zustande. Zwar sind die Beringungszahlen beim Mäusebussard wie bei fast allen Greifvogelarten weiter recht hoch (u. a. dank des 'Monitoring Greifvögel & Eulen Europas'!), doch fehlt es leider immer noch an gezielten Kontrollen von Altvögeln. Dabei ist dies gerade beim Mäusebussard relativ einfach.

Wanderfalke Falco peregrinus

Hiddensee 390077, 024.5.1990, nestjung, Weibchen, Sebnitz, Sächsische Schweiz, Sachsen (Dr. G. Kleinstäuber);

kontrolliert durch Beringer (U. Augst) anhand individueller Farbmarkierung, 1.5.1992, Brutvogel, Sebnitz, Sächsische Schweiz, Sachsen; nach 708 Tagen am Geburtsort.

Die individuelle Farbmarkierung ist unersetzbar für die wissenschaftliche Begleitung des inzwischen sehr erfolgreichen Wiederansiedlungsprojektes Wanderfalke (vgl. KLEINSTÄUBER 1996).

Rauhfußkauz Aegolius funereus

Helgoland 4099032, O 14.5.1991, nestjung, Weibchen, Zeppenfeld, NRW (50.47 N 8.02 E); kontrolliert durch Beringer (B. FRIEDRICH) am 15.4.95 als Brutvogel, Stadtilm, Ilm-Kreis, Thüringen (50.39 N; 11.05 E), nach 1.432 Tagen 215 km E. Selbst für den inzwischen in Mitteleuropa vergleichsweise gut untersuchten Rauhfußkauz ist diese Ansiedlungsentfernung ungewöhnlich, die drittweiteste in unserem Ringfundmaterial überhaupt (vgl. Ber. Vogelw. Hiddensee 11: 25).

Silbermöwe Larus argentatus

Hiddensee EA 19.2274, 0 16.6.1990, nicht flügge, Klein-Koschener See, Spree-Neiße, Brandenburg (51.30 N 14.05 E) R. KLEIN;

kontrolliert durch den Beringer, 1.6.1995, Brutvogel, Klein-Koschener See, nach 1.811 Tagen am Beringungsort = Geburtsort.

Die Herkunft der seit Ende der 1980er Jahre im südlichen Brandenburg brütenden Silber- und Weißkopfmöwen (1995: ca. 100 BP in zwei benachbarten Kolonien) ist unklar (R. Klein mdl.). Die Geburtsortstreue dieses Vogels zeigt, daß sich der Bestand zumindest zum Teil selbst reproduziert, was für die Eignung des Brutplatzes spricht und eine gewisse Stabilität des Vorkommens auch ohne weitere Zuwanderungen von außen erwarten läßt. 1995 siedelte sich eine Silbermöwe aus dem polnischen Binnenland in Kleinkoschen an.

Flußseeschwalbe Sterna hirundo

Hiddensee 7283234, O 2.6.1989, nestjung, Klosterwalde, Templin, Uckermark, Brandenburg (53.10 N 13.34 E) MONIKA PRIES;

kontrolliert durch Beringer (Dr. W. Neubauer), 11.6.1994, Brutvogel, Kieswerk Langhagen, Güstrow, Mecklenburg-Vorpommern (53.41 N 12.26 E), nach 1.835 Tagen 95 km NW.

Durch Beringung ist bekannt, daß derartige Fernansiedlungen bzw. Umsiedlungen bei den Seeschwalbenarten nichts Ungewöhnliches sind. Im Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Bestandsrückgang der Flußseeschwalbe im Nordosten (Neubauer 1996) gewinnen die seit langem laufenden Beringungsprogramme besondere Bedeutung, indem "Über-schuß"kolonien von solchen mit negativer Reproduktionsbilanz klar unterschieden werden können.

Bienenfresser Merops apiaster

Hiddensee NA 15027, O 20.7.1994, diesjährig, Gerlebogk, Köthen, Sachsen-Anhalt (51.42 N 11.50 E) I. TODTE;

kontrolliert durch den Beringer, 20.7.1995, Brutvogel, Edderitz, Köthen, Sachsen-Anhalt (51.41 N 11.52 E), nach 365 Tagen 3 km SE.

Die Brutvogelfauna Sachsen-Anhalts ist bekanntlich so reich an Seltenheiten, daß es nicht verwundert, daß selbst der Bienenfresser hier Gegenstand eines kleinen Beringungsprojektes ist: Vier weitere im Vorjahr am selben Platz diesjährig beringte Individuen wurden 1995 unweit ihres Geburtsortes als Brutvögel kontrolliert. Ein adulter Brutvogel des Jahres 1994 fand sich ebenfalls in der Nähe brütend wieder. Diese Ergebnisse sind zur Interpretation der weit nördlich vorgeschobenen Bienenfresser-Vorkommen von größtem Interesse, zeigen sie doch, daß keineswegs nur "zufällige" Zugprolongation dafür verantwortlich ist, sondern mehrjährige Ansiedlungen außerhalb des geschlossenen Brutareals auch durch Geburts- und Brutorttreue der Vögel aufrechterhalten werden.

Nachtigall Luscinia megarhynchos

Hiddensee 91476099, O 29.6.1991, nestjung, Bautzen, Sachsen, (51.11 N 14.26 E) J. DEUNERT; kontrolliert durch den Beringer, 17.5.1992, 7.6.1993 und 9.6.1995, jeweils als Brutvogel (Weibchen), Bautzen, Sachsen; nach 323, 709 und 1.441 Tagen am Beringungsort = Geburtsort.

Gartengrasmücke Sylvia borin

Hiddensee 91334228, ○ 13.5.1989, Brutvogel (Weibchen), Niedergurig, Bautzen, Sachsen (51.14 N 14.29 E) H. ZÄHR;

kontrolliert durch den Beringer, 20.5.93 und 25.6.94, jeweils als Brutvogel, Niedergurig, Bautzen, Sachsen; nach 1.448 und 1869 Tagen am Beringungsort = Brutort.

Mit mindestens 6 Jahren erreichte dieses langjährig brutortstreue Gartengrasmückenweibehen schon ein ungewöhnlich hohes Alter, ebenso wie o. g. Nachtigall unbeeinträchtigt von einem Hiddensee-Ring am Fuß!

Wasseramsel Cinclus cinclus

Hiddensee NA 20870, O 7.6.1994, nestjung, Greifendorf, Annaberg, Sachsen (51.01 N 13.08 E) J. Voigt;

kontrolliert durch Beringer (W. HERSCHMANN) 26.4.1995, Brutvogel (Weibchen), Liebstadt, Sächsische Schweiz, Sachsen (50.52 N 13.52 E), nach 323 Tagen 54 km ESE.

Damit sind anhand der Hiddensee-Ringvögel insgesamt sieben Ansiedlungsnachweise > 50 km vom Geburtsort entfernt erbracht worden (maximal 110 km). Bei über 16.000 beringten und weit über 2.000 kontrollierten Wasseramseln (Anhang A) darf die weite Abwanderung dieses Vogels als sehr ungewöhnlich gelten, zumal er dabei das Gewässersystem seines Geburtsortes (Zschopau, Preßnitz) verließ.

8.3. Alter

Sumpfrohrsänger Acrocephalus palustris

Hiddensee 91264954, O 8.6.1988, älter als diesjährig, Männchen, Biederitz, Burg (Jerichower Land), Sachsen-Anhalt (52.16 N 11.52 E) K.-J. Seelig:

kontrolliert durch den Beringer, 6.6.1994, Männchen, Biederitz, nach 2.189 Tagen am Beringungsort.

Mit mindestens 7 Jahren ist dies der zweitälteste Sumpfrohrsänger in unserem Archiv. Den Altersrekord hält ein britischer Ringvogel mit 8 Jahren und 11 Monaten (Staav 1996).

Zwergschnepfe Limnocryptes minimus

Hiddensee 80707443, ○ 1.11.1986, Fängling, Limbach, Chemnitz, Sachsen (50.50 N 12.55 E) D. Kronbach;

kontrolliert durch den Beringer, 6.3.1994, Limbach, nach 2.682 Tagen am Beringungsort. Dies ist mit mindestens 8 Jahren unsere älteste Zwergschnepfe. 9 Jahre und 5 Monate lebte eine mit britischem Ring (Staav 1996).

Bekassine Gallinago gallinago

Hiddensee 7125595, © 19.10.1977, diesjährig, Schwedt/O., Schwedt, Brandenburg (53.04 N 14.18 E) H.-J.SADLIK;

tot gefunden ohne nähere Angaben, 15.12.1993, Boquinneni, Spanien (41.51 N 1.14 W), nach 5.901 Tagen 1.702 km SW.

Diese Bekassine stand im 17. Lebensjahr, als sie in Spanien wahrscheinlich geschossen wurde (der Finder drückte sich etwas unklar aus). Ihr Alter wird nur von einer in England beringten Bekassine übertroffen, die 18 Jahre und 4 Monate erreichte (Staav 1996).

Saatgans Anser fabalis

Arnhem 8029248, ○ 22.12.1976, diesjährig, Rosmalense Hoeven, Niederlande (51.45 N 5.24 E);

tot gefunden ohne nähere Angaben, 5.11.1995, Linum, Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg (52.46 N 12.52 E), nach 6.892 Tagen 520 km ENE. Der bisherige europäische Altersrekord von 16 Jahren 4 Monaten einer Saatgans mit Oslo-Ring (Staav 1996) wird von dieser gleich um drei Jahre übertroffen. Ihr tatsächliches Alter dürfte 19

Rohrweihe Circus aeruginosus

Jahre und etwa 4 Monate gewesen sein.

Hiddensee 428670, 018.6.1977, nestjung, Magdeburg, Magdeburg, Sachsen-Anhalt (52.07N 011.38E), K.-J. SEELIG;

frischtot gefunden nach Kollision mit Freileitung, 10.3.1994, Montech, Tarn-et-Garonne, Frankreich (43.57 N 1.14), nach 6.109 Tagen 1.190 km SW.

Mit 16 Jahren und 10 Monaten ist dies wohl die Rohrweihe mit dem europaweit höchsten bekannten Alter. Allerdings übertrifft sie damit einen niederländischen Vogel nur um zwei Monate (Staav 1996).

9. Literatur

BAUER, H.-G. & A. KAISER 1991: Herbstfangdaten, Verweildauer, Mauser und Biometrie teilziehender

- Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) in einem südwestdeutschen Rastgebiet. Vogelwarte 36: 85-98.
- Bezzel, E. 1993: Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeres Singvögel. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- Bub, H. 1978: Vogelfang und Vogelberingung. Neue Brehm-Bücherei Bd. 359. Ziemsen-Verlag, Wittenberg.
- Danko, S., B.-U. Meyburg, T. Belka & D. Karaska 1996: Individuelle Kennzeichnung von Schreiad lern *Aquila pomarina*: Methoden, bisherige Erfahrungen und Ergebnisse. In: Meyburg, B.-U. & R. D. Chancellor (eds.): Eagle Studies; pp. 209-243. World Working Group Birds of Prey, London & Paris.
- FISCHER, S. & R.SCHNEIDER 1996: Die Grauammer *Emberiza calandra* als Leitart der Agrarlandschaft. Vogelwelt 117: 214-225.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., K. M. BAUER & E. BEZZEL (Hrsg.) 1989: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4: Falconiformes. 2. Aufl. Aula-Verlag, Wiesbaden.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (Hrsg.) 1991: Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 12: Passeriformes (3.Teil). Aula-Verlag, Wiesbaden.
- DIERSCHKE, V. 1995: Hiddensee-Ringvögel auf einen Blick: Der Knutt *Calidris canutus*. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 129-132.
- KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.) 1987: Die Vogelwelt Mecklenburgs. 3. Aufl. Verlag G. Fischer, Jena.
- KLEIN, R. 1995: Ringablesungen an Großmöwen auf Mülldeponien: Möglichkeiten und Grenzen der Beringungsmethode. Ber. Vogelw. Hiddensee 12: 137-140.
- KLEINSTÄUBER, G. 1996: Herkunft und Populationsstruktur des heutigen Wanderfalkenbrutbestandes (*Falco p. peregrinus*) im Osten Deutschlands. Wiss. Beitr. Univ. Halle. Populationsökol. Greifvogel- & Eulenarten 3: 263-278.
- Köppen, U. 1995: Die wissenschaftliche Vogelberingung als Werkzeug der Naturschutzforschung Anmerkungen zur aktuellen Situation in den östlichen Bundesländern. Naturschutzarb. Mecklenb.-Vorp. 38: 33-39.
- KRÄGENOW, P.1980: Ergebnisse der zentralen Limikolenfangaktion der DDR. Potsdamer Forsch., Naturwiss. R. 22: 1-157.
- Landesamt für Umwelt und Natur Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.) 1996: Die Bedeutung unzerschnittener, störungsarmer Landschaftsräume für Tierarten mit großen Raumansprüchen - ein Forschungsprojekt. Schriftenreihe LAUN M-V 1. Güstrow-Gülzow.
- Loske, K.-H. 1996a: Internationale Hilfe für ein Projekt zum Schutz der Rauchschwalbe in Boje-Enyi

- (Nigeria). Kiebitz 3: 67-70.
- Loske, K.-H. 1996b: Ein wichtiger Schlafplatz europäischer Rauchschwalben *Hirundo rustica* in Nigeria und sein Bedrohung. Limicola 10: 42-48.
- Neubauer, W. 1996: Der Brutbestand der Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*) in Mecklenburg-Vorpommern. Naturschutzarb. Mecklenb.-Vorp. 39: 37-49.
- ROEPKE, D. 1996: Fünfzehn Jahre Beringungsarbeit am Fischadler (*Pandion h. haliaetus*). Naturschutzarb. Mecklenb.-Vorp. 39: 22-35.
- Schulz, H. 1988: Weißstorchzug. WWF-Umweltforschung 3. Verlag J. Margraf, Weikersheim.
- STAAV, R. 1996: Longevity list of birds ringed in Europe. Stockholm. unpubl.
- STUBBE, M., M. WEBER, T. HOFMANN & S, HERMANN 1996a: Der Zwergadler *Hieraaetus pennatus* als

- neuer Brutvogel in Deutschland. Limicola 10: 171-177.
- STUBBE, M., U. MAMMEN & K. GEDEON 1996b: Das Monitoring-Programm Greifvögel und Eulen Europas. Vogelwelt 117: 250-261.
- Todte, I. & K.-H. Bouda 1996: Beobachtungen an der ersten Brut des Purpurreihers *Ardea purpurea* in Sachsen-Anhalt. Limicola 10: 192-196.
- ZINK, G. 1973: Der Zug europäischer Singvögel. 1. Lieferung. Vogelzug-Verlag, Möggingen.

Anschrift der Autoren:

Beringungszentrale Hiddensee, c/o Landesamt für Umwelt und Natur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Wampener Str. D-17498 Neuenkirchen. e-mail: beringung@ mvnet.de

Anhang A: Beringungs- und Wiederfundstatistik für das Jahr 1995. Vogelarten fremder Faunengebiete, deren Statistik unverändert blieb, sind nicht aufgeführt. -Numbers of birds ringed and recovered in 1995. Some species with unchanged figures are not shown.

F: Fernfunde; *long-distance recoveries* N: Nahfunde; *short-distance recoveries*

LO: Langfristige Ortsfunde; *long-term recoveries at ringing-site* KO: Kurzfristige Ortsfunde; *short-term recoveries at ringing site*

Art/species		Bering 1995	ungen / r	inged	1964-	Wieder	funde /	recover	ed 1995	5
		pulli	übrige others	Insg. total	1995	Total	F	N	LO	КО
Sterntaucher	Gavia stellata	0	1	1	8	0	0	0	0	0
Prachttaucher	Gavia arctica	0	2	2	17	0	0	0	0	0
Zwergtaucher	Podiceps ruficollis	7	20	27	963	0	0	0	0	0
Haubentaucher	Podiceps cristatus	2	5	7	419	0	0	0	0	0
Rothalstaucher	Podiceps grisegena	0	1	1	53	0	0	0	0	0
Ohrentaucher	Podiceps auritus	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Schwarzhalstaucher	Podiceps nigricollis	0	1	1	130	0	0	0	0	0
Baßtölpel	Sula bassana	0	0	0	7	0	0	0	0	0
Kormoran	Phalacrocorax carbo	5	1	6	5756	36	19	9	0	8
Rohrdommel	Botaurus stellaris	0	0	0	245	0	0	0	0	0
Zwergdommel	Ixobrychus minutus	0	2	2	203	0	0	0	0	0
Seidenreiher	Egretta garzetta	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Graureiher	Ardea cinerea	128	2	130	5164	4	3	0	1	0
Purpurreiher	Ardea purpurea	5	0	5	5	0	0	0	0	0
Schwarzstorch	Ciconia nigra	9	1	10	306	0	0	0	0	0
Weißstorch	Ciconia ciconia	970	30	1000	33880	435	139	198	80	18
Höckerschwan	Cygnus olor	171	182	353	24460	1305	115	559	534	97
Zwergschwan	Cygnus columbianus	0	0	0	17	1	1	0	0	0
Singschwan	Cygnus cygnus	0	1	1	33	0	0	0	0	0
Saatgans, Unterart unbest.	Anser fabalis	0	0	0	2987	173	150	23	0	0
Saatgans	Anser fabalis fabalis	0	0	0	14	0	0	0	0	0
Saatgans	Anser fabalis rossicus	0	1	1	70	24	23	0	1	0
Saatgans	Anser f. fabalis x f. rossicus	0	0	0	18	1	1	0	0	0
Bleßgans	Anser albifrons	0	0	0	397	58	54	3	1	0
Graugans	Anser anser	24	15	39	2916	184	16	64	96	8
Kanadagans	Branta canadensis	0	0	0	58	0	0	0	0	0
Weißwangengans	Branta leucopsis	0	0	0	7	0	0	0	0	0
Ringelgans	Branta bernicla	0	0	0	307	0	0	0	0	0
Rostgans	Casarca ferruginea	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Brandgans	Tadorna tadorna	5	11	16	1511	0	0	0	0	0
Pfeifente	Anas penelope	0	3	3	51	0	0	0	0	0
Schnatterente	Anas strepera	0	0	0	598	0	0	0	0	0
Krickente	Anas crecca	0	220	220	2783	15	14	0	1	0
Stockente	Anas platyrhynchos	52	204	256	15854	137	6	4	106	21
Spießente	Anas acuta	0	3	3	79	0	0	0	0	0
Knäkente	Anas querquedula	0	6	6	214	0	0	0	0	0
Löffelente	Anas clypeata	0	2	2	1242	0	0	0	. 0	0
Kolbenente	Netta rufina	0	0	0	8	0	0	0	0	0
Tafelente	Aythya ferina	0	0	0	1817	0	0	0	0	0
Moorente	Aythya nyroca	0	0	0	10	0	0	0	0	0
Reiherente	Aythya fuligula	0	2	2	3128	0	0	0	0	0
Bergente	Aythya marila	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Eiderente	Somateria mollissima	1	5	6	30	0	0	0	0	0
Prachteiderente	Somateria spectabilis	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Eisente	Clangula hyemalis	0	0	0	4	0	0	0	0	0
Trauerente	Melanitta nigra	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Samtente	Melanitta fusca	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Schellente	Bucephala clangula	13	9	22	1169	1	0	0	1	0

Art/species		Bering 1995	gungen / ri	inged	1964-	Wieder	funde /	recover	ed 1995	5
		pulli	übrige others	Insg. total	1995	Total	F	N	LO	KO
Mittelsäger	Mergus serrator	5	23	28	1181	0	0	0	0	0
Gänsesäger	Mergus merganser	0	0	0	21	0	0	0	0	0
Wespenbussard	Pernis apivorus	29	7	36	654	0	0	0	0	0
Gleitaar	Elanus caeruleus	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Schwarzmilan	Milvus migrans	280	2	282	4766	7	3	2	0	2
Rotmilan	Milvus milvus	780	10	790	15324	42	25	7	8	2
Seeadler	Haliaeetus albicilla	66	4	70	537	6	1	0	1	4
Rohrweihe	Circus aeruginosus	601	3	604	24218	14	8	1	3	2
Kornweihe	Circus cyaneus	0	0	0	261	. 0	0	0	0	0
Wiesenweihe	Circus pygargus	5	0	5	192	0	0	0	0	0
Habicht	Accipiter gentilis	210	24	234	8352 7984	26	4	16	4 5	2 31
Sperber	Accipiter nisus	217	126 272	343	29036	43 99	4 24	3 23	20	32
Mäusebussard	Buteo buteo	800	3	1072	29036 148	2			0	1
Rauhfußbussard	Buteo lagopus	0 7	0	3 7	133	3	0 1	1 0	0	2
Schreiadler	Aquila pomarina	2	0	2	2	0	0	0	0	0
Zwergadler Fischadler	Hieraetus pennatus Pandion haliaetus	302	9	311	1996	29	8	9	1	11
Turmfalke	Falco tinnunculus	2494	256	2750	37167	106	23	31	47	5
Rotfußfalke	Falco vespertinus	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Merlin	Falco columbarius	0	1	1	35	0	0	0	0	0
Baumfalke	Falco subbuteo	63	4	67	1094	1	1	0	0	0
Wanderfalke	Falco peregrinus	79	0	79	336	7	2	3	1	1
Haselhuhn	Tetrastes bonasia	0	16	16	16	0	0	0	0	0
Birkhuhn	Lyrurus tetrix	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Auerhuhn	Tetrao urogallus	0	23	23	149	1	0	0	0	1
Rebhuhn	Perdix perdix	0	0	0	30	0	0	0	0	0
Wachtel	Coturnix coturnix	0	2	2	14	0	0	0	0	0
Fasan	Phasianus colchicus	0	0	0	530	0	0	0	0	0
Wasserralle	Rallus aquaticus	31	92	123	2840	9	1	0	0	8
Tüpfelralle	Porzana porzana	0 .	24	24	560	0	0	0	0	0
Kleine Ralle	Porzana parva	11	7	18	65	0	0	0	0	0
Wachtelkönig	Crex crex	0	85	85	374	9	0	0	0	9
Teichralle	Gallinula chloropus	3	9	12	2367	1	1	0	0	0
Bleßralle	Fulica atra	12	150	162	17260	9	1	4	3	1
Kranich	Grus grus	13	3	16	84	9	0	0	6	3
Großtrappe	Otis tarda	9	0	9	514	0	0	0	0	0
Austernfischer	Haematopus ostralegus	17	11	28	1513	3	0	1	2	0
Säbelschnäbler	Recurvirostra avosetta	0	0	0	2660	1	1	0	0	0
Flußregenpfeifer	Charadrius dubius	34	49	83	3550	13	3	0	6	4
Sandregenpfeifer	Charadrius hiaticula	13	161	174	7181	2	0	1	1	0
Seeregenpfeifer	Charadrius alexandrinus	0	0	0	6	0	0	0	0	0
Pazifischer Goldregenpfeifer	Pluvialis fulva	5	1	6	6	0	0	0	0	0
Goldregenpfeifer	Pluvialis apricaria	0	3	3 41	25 1553	0	0	0	0	0
Kiebitzregenpfeifer	Pluvialis squatarola	0	41 30	61	11269	0	0	0	0	0
Kiebitz	Vanellus vanellus Calidris canutus	31 6	176	182	3400	4	3 4	0	0	0
Knutt	Calidris alba	0	2	2	405	0	0	0	0	0
Sanderling Zwergstrandläufer	Calidris aiba Calidris minuta	5	57	62	2164	4	0	0	0	4
Temminckstrandläufer	Calidris temminckii	0	3	3	176	0	0	0	0	0
Graubrust-Strandläufer	Calidris melanotos	0	0	0	170	0	0	0	0	0
Sichelstrandläufer	Calidris ferruginea	5	68	73	1856	0	0	0	0	0
Meerstrandläufer	Calidris maritima	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	Calidris alpina	0	2501	2501	46079	41	21	1	16	3
Alpenstrandläufer	Calidris alpina alpina	0	52	52	52	0	0	0	0	0
Alpenstrandläufer	Calidris alpina schinzii	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Sumpfläufer	Limicola falcinellus	0	3	3	99	0	0	0	0	0
Kampfläufer	Philomachus pugnax	0	88	88	2690	3	1	0	0	2
Zwergschnepfe	Lymnocryptes minimus	0	57	57	831	4	î	0	3	0
Bekassine	Gallinago gallinago	0	691	691	10682	7	4	0	0	3
Doppelschnepfe	Gallinago media	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Waldschnepfe	Scolopax rusticola	0	3	3	72	0	0	0	0	0
Uferschnepfe	Limosa limosa	0	0	0	933	0	0	0	0	0

Art/species		Bering 1995	gungen / ri	inged	1964-	Wieder	funde /	recover	ed 1995	5
		pulli	übrige others	Insg. total	1995	Total	F	N	LO	КО
Pfuhlschnepfe	Limosa lapponica	0	10	10	1371	0	0	0	0	0
Regenbrachvogel	Numenius phaeopus	0	1	1	183	0	0	0	0	0
Großer Brachvogel	Numenius arquata	0	1	1	417	0	0	0	0	0
Dunkler Wasserläufer	Tringa erythropus	0	63	63	515	0	0	0	0	0
Rotschenkel	Tringa totanus	6	121	127	9561	15	3	0	11	1
Bruchwasserläufer	Tringa stagnatilis	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Grünschenkel	Tringa nebularia	0	25	25	735	3	2	0	0	1
Waldwasserläufer	Tringa ochropus	0	37	37	694	0	0	0	0	0
Bruchwasserläufer	Tringa glareola	0	79 0	79 0	4789 3	1 0	0	0	0	1
Terekwasserläufer Flußuferläufer	Xenus cinereus Tringa hypoleucos	0	248	248	14627	14	0	0	0	0 14
Steinwälzer	Arenaria interpres	8	248	10	787	5	0	0	0	5
Odinswassertreter	Phalaropus lobatus	0	1	10	23	0	0	0	0	0
Spatelraubmöwe	Stercorarius pomarinus	0	0	0	9	0	0	0	0	0
Schmarotzerraubmöwe	Stercorarius parasiticus	0	0	0	9	0	0	0	0	0
Falkenraubmöwe	Stercorarius longicaudus	0	0	0	8	0	0	0	0	0
Antarktische Skua	Catharacta antarctica	0	0	0	837	0	0	0	0	0
Schwarzkopfmöwe	Larus melanocephalus	4	5	9	156	3	3	0	0	0
Zwergmöwe	Larus minutus	0	0	Ó	48	0	0	0	0	0
Lachmöwe	Larus ridibundus	5	270	275	28460	56	41	3	12	0
Sturmmöwe	Larus canus	117	86	203	13424	44	3	3	38	0
Heringsmöwe	Larus fuscus	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Silbermöwe (Unterart unbest.)	Larus argentatus	19	0	19	2790	1	1	0	0	0
Silbermöwe	Larus argentatus argentatus	607	28	635	635	1217	182	698	238	99
Weißkopfmöwe	Larus cachinnans	0	0	0	3	5	5	0	0	0
Eismöwe	Larus hyperboreus	0	0	0	6	0	0	0	0	0
Mantelmöwe	Larus marinus	3	0	3	33	3	2	1	0	0
Dreizehenmöwe	Rissa tridactyla	0	0	0	95	0	0	0	0	0
Elfenbeinmöwe	Pagophila eburnea	0	0	0	143	0	0	0	0	0
Raubseeschwalbe	Hydroprogne caspia	0	0	0	7	0	0	0	0	0
Brandseeschwalbe	Sterna sandvicensis	102	0	102	22533	147	23	0	124	0
Flußseeschwalbe	Sterna hirundo	629	120	749	34244	10	3	5	1	1
Küstenseeschwalbe	Sterna paradisaea	85	42	127	3843	1	0	0	1	0
Zwergseeschwalbe	Sterna albifrons	0	0	0	2576	7	0	7	0	0
Trauerseeschwalbe	Chlidonias niger	0	0	0	1877	0	0	0	0	0
Trottellumme	Uria aalge	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Dickschnabellumme	Uria lomvia	0	0	0	4	0	0	0	0	0
Gryllteiste	Cepphus grylle	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Krabbentaucher	Plautus alle	0	0	0	5	0	0	0	0	0
Hohltaube	Columba oenas	233	8	241	5150	8	7	0	0	1
Ringeltaube	Columba palumbus	9	6	15	1938	3	3	0	0	0
Türkentaube Turteltaube	Streptopelia decaocto	3	12 4	15 4	5378 259	0	0	0	0	0
Kuckuck	Streptopelia turtur Cuculus canorus	9	9	18	1126	1	0	0	0	1
Schleiereule	Tyto alba	1970	222	2192	19642	127	22	34	42	29
Uhu	Bubo bubo	39	1	40	887	14	1	12	1	0
Sperlingskauz	Glaucidium passerinum	77	16	93	1754	8	0	3	5	0
Steinkauz	Athene noctua	0	2	2	506	0	0	0	0	0
Waldkauz	Strix aluco	267	55	322	9660	33	1	5	21	6
Waldohreule	Asio otus	81	33	114	5883	1	î	0	0	0
Sumpfohreule	Asio flammeus	0	1	1	146	0	0	0	0	0
Rauhfußkauz	Aegolius funereus	190	53	243	5838	51	0	9	41	1
Ziegenmelker	Caprimulgus europaeus	0	0	0	244	0	0	0	0	0
Mauersegler	Apus apus	166	356	522	19369	33	0	1	24	8
Alpensegler	Apus melba	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Eisvogel	Alcedo atthis	226	432	658	11660	109	5	8	19	77
Bienenfresser	Merops apiaster	0	33	33	113	5	0	0	5	0
Blauracke	Coracias garrulus	0	0	0	44	0	0	0	0	0
Wiedehopf	Upupa epops	49	6	55	233	0	0	0	0	0
Wendehals	Jynx torquilla	112	44	156	8562	4	0	0	3	1
Grauspecht	Picus canus	0	2	2	315	0	0	0	0	0
Grünspecht	Picus viridis	3	16	19	686	0	0	0	0	0

Art/species			ungen / ri	inged	1064	Wieder	funde /	recover	ed 1995	5
		1995	iihai aa	Imag	1964-					
		pulli	übrige others	Insg. total	1995	Total	F	N	LO	КО
Schwarzspecht	Dryocopus martius	135	7	142	4396	0	0	0	0	0
Buntspecht	Dendrocopos major	36	284	320	14269	42	0	0	26	16
Mittelspecht	Dendrocopos medius	4	17	21	584	5	0	1	1	3
Kleinspecht	Dendrocopos minor	4	52	56	1584	3	0	0	2	1
Haubenlerche	Galerida cristata	13	0	13	948	21	0	0	9	12
Heidelerche	Lullula arborea	31	8	39	1015	2	0	0	2	0
Feldlerche	Alauda arvensis	20	10 0	30	4146	1	1	0	0	0
Ohrenlerche Uferschwalbe	Eremophila alpestris Riparia riparia	1 4	2078	1 2082	173 55543	70	0 4	0 18	21	27
Rauchschwalbe	Hirundo rustica	33	542	575	41056	19	3	0	7	9
Mehlschwalbe	Delichon urbica	5	81	86	50006	0	0	0	ó	0
Spornpieper	Anthus novaeseelandiae	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Brachpieper	Anthus campestris	0	0	0	652	0	0	0	0	0
Baumpieper	Anthus trivialis	14	222	236	11639	32	0	0	1	31
Wiesenpieper	Anthus pratensis	37	298	335	7757	3	. 0	0	1	2
Rotkehlpieper	Anthus cervinus	0	0	0	37	0	0	0	0	0
Wasserpieper	Anthus spinoletta	0	1	1	477	0	0	0	0	0
Bergpieper	Anthus spinoletta spinoletta	0	3	3	13	0	0	0	0	0
Felsenpieper	Anthus petrosus littoralis	0	9	9	28	0	0	0	0	0
Schafstelze	Motacilla flava	6	2027	2033	52997	82	1	0	25	56
Gebirgsstelze	Motacilla cinerea	527	195	722	24352	15	1	1	3	10
Bachstelze	Motacilla alba	326	1088	1414	46999	20	0	1	12	7
Seidenschwanz	Bombycilla garrulus	0	0	0	1730	0	0	0	0	0
Wasseramsel	Cinclus cinclus	524	99	623	16373	70	0	20	41	9
Zaunkönig	Troglodytes troglodytes	204	902	1106	19969	77	0	0	14	63
Heckenbraunelle	Prunella modularis	27	1320	1347	43483	189	1	1	79	108
Rotkehlchen	Erithacus rubecula	52	7206	7258	110734	259	4	0	27	228
Sprosser	Luscinia luscinia	7	60	67	2791	56	0	0	21	35
Sprosser x Nachtigall Hybride	L. luscinia x megarhynchos	13 196	4 491	17 687	19 14548	1 167	0 2	0	1 128	0 36
Nachtigall Blaukehlchen	Luscinia megarhynchos Luscinia svecica	0	57	57	1372	13	0	0	0	13
Rotsterniges Blaukehlchen	Luscinia svecica svecica	0	4	4	1372	0	0	0	0	0
Weißsterniges Blaukehlchen	Luscinia svecica cyanecula	0	24	24	86	0	0	0	0	0
Blauschwanz	Tarsiger cyanurus	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Hausrotschwanz	Phoenicurus ochruros	842	458	1300	64274	71	0	2	35	34
Gartenrotschwanz	Phoenicurus phoenicurus	431	683	1114	43111	10	1	0	2	7
Braunkehlchen	Saxicola rubetra	693	144	837	17746	8	0	0	6	2
Schwarzkehlchen	Saxicola torquat	57	45	102	519	0	0	0	0	0
Steinschmätzer	Oenanthe oenanthe	9	32	41	5277	0	0	0	0	0
Ringdrossel	Turdus torquatus	0	2	2	70	0	0	0	0	0
Amsel	Turdus merula	244	927	1171	25905	204	3	0	95	106
Wacholderdrossel	Turdus pilaris	50	113	163	17984	3	1	0	0	2
Singdrossel	Turdus philomelos	61	757	818	16149	15	3	0	1	11
Rotdrossel	Turdus iliacus	0	87	87	6912	0	0	0	0	0
Misteldrossel	Turdus viscivorus	0	3	3	503	0	0	0	0	0
Seidensänger	Cettia cetti	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Feldschwirl	Locustella naevia	6	100	106	2771	7	0	0	2	5
Schlagschwirl Rohrschwirl	Locustella fluviatilis Locustella luscinioides	0 5	30 329	30 334	554 4636	0 138	0	0	0	0 135
Seggenrohrsänger	Acrocephalus paludicola	0	6	6	519	0	0	0	0	0
Seggemontsanger Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus		612	649	16330	66	0	0	20	46
Buschrohrsänger	Acrocephalus dumetorum	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Sumpfrohrsänger	Acrocephalus palustris	52	1482	1534	47010	174	1	0	46	127
Teichrohrsänger	Acrocephalus scirpaceus	131	7510	7641	169107	2607	19	7	366	2215
Drosselrohrsänger	Acrocephalus arundinaceus	17	394	411	9699	90	3	1	18	68
Gelbspötter	Hippolais icterina	35	346	381	15711	61	0	0	9	52
Weißbartgrasmücke	Sylvia cantillans	0	0	0	3	0	0	0	0	0
Sperbergrasmücke	Sylvia nisoria	31	82	113	3605	1	0	0	0	1
Klappergrasmücke	Sylvia curruca	72	1328	1400	31794	95	1	0	23	71
Dorngrasmücke	Sylvia communis	84	751	835	22517	25	1	0	6	18

Art/species		Bering 1995	gungen / ri	inged	1964-	Wieder	funde //	recover	ed 1995	5
		pulli	übrige others	Insg. total	1995	Total	F	N	LO	КО
Mönchsgrasmücke	Sylvia atricapilla	132	4779	4911	71775	352	9	1	78	264
Grüner Laubsänger	Phylloscopus trochiloides	0	0	0	14	0	0	0	0	0
Nordischer Laubsänger	Phylloscopus borealis	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Gelbbrauenlaubsänger	Phylloscopus inornatus	0	0	0	11	0	0	0	0	0
Bartlaubsänger	Phylloscopus schwarzi	0	0	. 0	1	0	0	0	0	0
Berglaubsänger	Phylloscopus bonelli	0	1	1	2	0	O	0	0	0
Waldlaubsänger	Phylloscopus sibilatrix	47	99	146	16144	3	0	0	2	1
Zilpzalp	Phylloscopus collybita	131	3195	3326	80718	269	1	1	60	207
Fitis	Phylloscopus trochilus	45	3263	3308	63854	184	3	0	54	127
Wintergoldhähnchen	Regulus regulus	0	4581	4581	46092	17	1	0	2	14
Sommergoldhähnchen	Regulus ignicapillus	0	125	125	2788	2	0	0	0	2
Grauschnäpper	Muscicapa striata	99	228	327	11126	8	0	0	4	4
Zwergschnäpper	Ficedula parva	0	8	8	541	0	0	0	0	0
Halsbandschnäpper	Ficedula albicollis	0 340	0 500	840	33 85864	6	0	0	0	0
Trauerschnäpper Bartmeise	Ficedula hypoleuca Panurus biarmicus	48	1497	1545	8377	172	10	9	1 28	5
Schwanzmeise	Aegithalos caudatus	43	315	358	12524	72	0	0	52 52	125 20
Sumpfmeise	Parus palustris	50	224	274	15952	134	0	0	48	86
Weidenmeise	Parus montanus	21	333	354	16568	246	0	1	56	189
Haubenmeise	Parus cristatus	99	115	214	12798	55	1	0	29	25
Tannenmeise	Parus ater	1186	409	1595	73772	154	1	0	101	52
Blaumeise	Parus caeruleus	79	1196	1275	38215	469	2	1	96	370
Kohlmeise	Parus major	141	713	854	71243	241	1	0	81	159
Kleiber	Sitta europaea	995	332	1327	32092	176	0	0	84	92
Waldbaumläufer	Certhia familiaris	77	81	158	8736	35	1	0	13	21
Gartenbaumläufer	Certhia brachydactyla	59	111	170	5764	19	0	0	11	8
Beutelmeise	Remiz pendulinus	125	583	708	16647	66	25	6	7	28
Pirol	Oriolus oriolus	4	7	11	1737	0	0	0	0	0
Isabellwürger	Lanius isabellinus	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Neuntöter	Lanius collurio	1538	603	2141	36393	42	0	2	14	26
Raubwürger	Lanius excubitor	1	7	8	1794	0	0	0	0	0
Rotkopfwürger	Lanius senator	0	0	0	33	0	0	0	0	0
Eichelhäher	Garrulus glandarius	7	99	106	7943	10	0	O	6	4
Elster	Pica pica	27	20	47	2263	0	0	0	0	0
Tannenhäher (Unterart unbest.)	Nucifraga caryocatactes	0	5	5	502	2	0	0	1	1
Tannenhäher	Nucifraga c. caryocatactes	0	/ 0	0	5	0	0	0	0	0
Tannenhäher	Nucifraga c. macrorhynchos	0	2	2	2	0	0	0	0	0
Dohle	Corvus monedula	703	72	775	10186	27	3	6	12	6
Saatkrähe	Corvus frugilegus	11	313	324	17658	7	3	1	3	0
Aaskrähe	Corvus corone	0	0	0	3859	0	0	0	0	0
Rabenkrähe	Corvus corone corone	3	1	4	27	0	0	0	0	0
Nebelkrähe	Corvus corone cornix	24 ne 2	8	32 3	62 4	0	0	0	0	0
Nebelkrähe x Rabenkrähe Hybr. Kolkrabe	Corvus c. cornix x C. c. coro	ne 2 319	1	325	5774		0		0	0
Star	Corvus corax	673	6 - 802	325 1475	28241	7 31	2	4	0 19	1 7
Hirtenstar	Sturnus vulgaris Acridotheres tristis	0/3	0	0	20241	0	0	1	0	0
Haussperling	Passer domesticus	6	149	155	5666	0	0	0	0	0
Feldsperling	Passer montanus	32	366	398	12311	0	0	0	0	0
Buchfink	Fringilla coelebs	76	2753	2829	90260	147	1	2	77	67
Bergfink	Fringilla montifringilla	0	438	438	73258	3	0	0	1	2
Girlitz	Serinus serinus	4	242	246	20029	9	0	1	6	2
Zitronengirlitz	Serinus citrinella	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Grünfink	Carduelis chloris	3	499	502	29902	15	1	0	7	7
Stieglitz	Carduelis carduelis	43	805	848	43908	8	1	0	1	6
Erlenzeisig	Carduelis spinus	0	2102	2102	60549	9	2	0	2	5
Bluthänfling	Carduelis cannabina	164	234	398	10248	16	2	0	11	3
Berghänfling	Carduelis flavirostris	0	29	29	26297	0	0	0	0	0
Birkenzeisig	Carduelis flammea	5	259	264	34970	5	0	3	0	2
Birkenzeisig	Carduelis flammea flammea	0	19	19	91	0	0	0	0	0
Birkenzeisig	Carduelis flammea cabaret	0	132	132	525	4	0	1	0	3
Bindenkreuzschnabel	Loxia leucoptera	0	0	0	11	0	0	0	0	0

Art/species		Bering 1995	gungen / ri	inged	1964-	Wieder	funde //	recover	ed 1995	5
		pulli	übrige others	Insg. total	1995	Total	F	N	LO	КО
Fichtenkreuzschnabel	Loxia curvirostra	0	57	57	21998	1	0	0	0	1
Kiefernkreuzschnabel	Loxia pytyopsittacus	0	0	0	161	0	0	0	0	0
Karmingimpel	Carpodacus erythrinus	4	51	55	849	2	0	0	1	- 1
Gimpel	Pyrrhula pyrrhula	14	365	379	42879	61	1	0	23	37
Kernbeißer	Coccothraustes coccothraus	stes 5	876	881	34075	53	2	4	22	25
Spornammer	Calcarius lapponicus	2	0	2	23	0	0	0	0	0
Schneeammer	Plectrophenax nivalis	51	1	52	59	0	0	0	0	0
Fichtenammer	Emberiza leucocephalos	0	1	1	2	0	0	0	0	0
Goldammer	Emberiza citrinella	58	865	923	36653	49	0	0	26	23
Ortolan	Emberiza hortulana	0	16	16	285	0	0	0	0	0
Waldammer	Emberiza rustica	0	1	1	1	0	0	0	0	0
Zwergammer	Emberiza pusilla	0	2	2	5	0	0	0	0	0
Rohrammer	Emberiza schoeniclus	68	8876	8944	137399	775	41	3	251	480
Grauammer	Emberiza calandra	27	261	288	3357	0	0	0	0	0
Summen		25.310	87.996 1	13.3063	.216.832	13.720				

Anhang B: Anzahlen beringter Vögel 1995 nach Arten und Bundesländern. - Number of birds ringed 1995 in the five eastern states plus Berlin

 $\texttt{MV=} Mecklenburg-Vorpommern, BB=Brandenburg, SA=Sachsen-Anhalt, TH=Th\"{u}ringen, SN=Sachsen, BE=Berlingen, Berlingen, BE=Berlingen, Berlingen, B$

Art/species		Bunde	sland / sta	ate				total
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	-
	À					•		Summe
Sterntaucher	G. stellata	0	0	0	1	0	0	1
Prachttaucher	G. arctica	1	0	0	0	1	0	2
Zwergtaucher	T. ruficollis	2	0	4	21	0	0	27
Haubentaucher	P. cristatus	0	0	0	7	0	0	7
Rothalstaucher	P. griseigena	0	1	0	0	0	1	2
Schwarzhalstaucher	P. nigricollis	0	0	1	0	0	0	1
Kormoran	P. carbo	1	5	0	0	0	0	6
Zwergdommel	I. minutus	0	0	1	1	0	0	2
Graureiher	A. cinerea	0	59	60	11	0	0	130
Purpurreiher	A. purpurea	0	0	5	0	0	0	5
Schwarzstorch	C. nigra	0	0	1	9	0	0	10
Weißstorch	C. ciconia	5	435	360	198	2	0	1000
Höckerschwan	C. olor	5	117	2	227	1	1	353
Singschwan	C. cygnus	0	0	0	1	0	0	1
Saatgans	A. fabalis	1	0	0	0	0	0	1
Graugans	A. anser	0	6	0	33	0	0	39
Brandgans	T. tadorna	16	0	0	0	0	0	16
Pfeifente	A. penelope	3	0	0	0	0	0	3
Krickente	A. crecca	76	16	127	1	0	0	220
Stockente	A. platyrhynchos	7	36	23	190	0	0	256
Spießente	A. acuta	2	1	0	0	0	0	3
Knäkente	A. querquedula	0	1	5	0	0	0	6
Löffelente	A. clypeata	2	0	0	0	0	0	2
Reiherente	A. fuligula	1	0	0	1	0	0	2
Eiderente	S. mollissima	5	0	1	0	0	0	6
Schellente	B. clangula	0	14	0	8	0	0	22
Mittelsäger	M. serrator	28	0	0	0	0	0	28
Wespenbussard	P. apivorus	2	11	8	14	1	0	36
Schwarzmilan	M. migrans	0	113	104	44	21	0	282
Rotmilan	M. milvus	19		175	114	172	0	790
Seeadler	H. albicilla	6	42	0	4	0	0	70
Rohrweihe	C. aeruginosus	183	174	127	119	1	0	604
Wiesenweihe	C. pygargus	0	0	5	0	0	0	5
Habicht	A. gentilis	22	124	26	45	15	2	234
Sperber	A. nisus	40	128	45	75	55	0	343
Mäusebussard	B. buteo	183	296	356	150	87	0	1072
Rauhfußbussard	B. lagopus	1	2	0	0	0	0	3
Schreiadler	A. pomarina	0	0	7	0	0	0	7
Zwergadler	H. pennatus	0	0	2	0	0	0	2
Fischadler	P. haliaetus	154	154	3	0	0	0	311
Turmfalke	F. tinnunculus	133	777	446	998	396	0	2750
Merlin	F. columbarius	0	0	0	1	0	0	1
Baumfalke	F. subbuteo	4	50	0	13	0	0	67
Wanderfalke	F. peregrinus	4	21	8	20	9	0	62
Haselhuhn	T. bonasia	0	0	0	0	16	0	16
Auerhuhn	T. urogallus	0	0	0	0	23	0	23
	1. 11.05011110							

Art/species		Bunde	sland / sta	ate				total
1		MV	BB	SA	SN	TH	BE	
_								Summe
Wachtel	C. coturnix	1	0	0	1	0	0	2
Wasserralle	R. aquaticus	28	59	24	9	3	0	123
Tüpfelralle	P. porzana	3	18	1	2	0	0	24
Kleine Ralle	P. parva	0	16	0	2	0	0	18
Wachtelkönig	C. crex	0	84	0	1	0	0	85
Teichralle	G. chloropus	1	6	3	2	0	0	12
Bleßralle	F. atra	4	24	12	122	0	0	162
Kranich	G. grus	6	9	0	1	0	0	16
Großtrappe	O. tarda	0	9	0	0	0	0	9
Austernfischer	H. ostralegus	28	0	0	0	0	0	28
Flußregenpfeifer	C. dubius	19	22	16	20	6	0	83
Sandregenpfeifer	C. hiaticula	119	20	33	0	0	0	172
Goldregenpfeifer	P. apricaria	3	0	0	0	0.	0	3
Kiebitzregenpfeifer	P. squatarola	41	0	0	0	0	0	41
Kiebitz	V. vanellus	14	19	10	13	5	0	61
Knutt	C. canutus	170	4	0	0	0	0	174
Sanderling	C. alba	2	0	0	0	0	0	2
Zwergstrandläufer	C. minuta	9	22	23	1	1	0	56
Temminckstrandläufer	C. temminckii	0	1	1	1	0	0	3
Sichelstrandläufer	C. ferruginea	56	1	10	1	0	0	68
Alpenstrandläufer	C. alpina	2407	45	49	0	0	0	2501
Alpenstrandläufer	C. a.alpina	52	0	0	0	0	0	52
Sumpfläufer	L. falcinellus	2	0	1	0	0	0	3
Kampfläufer	P. pugnax	27	23	35	3	0	0	88
Zwergschnepfe	L. minimus	25	4	4	22	2	0	57
Bekassine	G. gallinago	110	291	234	39	17	0	691
Waldschnepfe	S. rusticola	1	0	1	1	0	0	3
		10	0	0	0	0	0	10
Pfuhlschnepfe	L. lapponica	10	0	0	0	0	0	
Regenbrachvogel	N. phaeopus	1	0	0			0	1
Großer Brachvogel	N. arquata	32		25	0	0		1
Dunkler Wasserläufer	T. erythropus	108	6 12	23 7	0	0	0	63 127
Rotschenkel	T. totanus				0	0		
Grünschenkel	T. nebularia	7	1	12	1	4	0	25
Waldwasserläufer	T. ochropus	0	7	28	1	1	0	37
Bruchwasserläufer	T. glareola	3	21	49	6	0	0	79
Flußuferläufer	A. hypoleucos	28	100	108	8	4	0	248
Steinwälzer	A. interpres	2	0	0	0	0	0	2
Odinswassertreter	P. lobatus	0	0	1	0	0	0	1
Schwarzkopfmöwe	L. melanocephalus	5	0	0	4	0	0	9
Lachmöwe	L. ridibundus	89	12	0	174	0	0	275
Sturmmöwe	L. canus	1	0	141	61	0	0	203
Silbermöwe	L. a.argentatus	600	54	0	0	0	0	654
Mantelmöwe	L. marinus	3	0	0	.0	0	0	3
Brandseeschwalbe	S. sandvicensis	102	0	0	0	0	0	102
Flußseeschwalbe	S. hirundo	636	51	0	62	0	0	749
Küstenseeschwalbe	S. paradisaea	127	0	0	0	0	0	127
Hohltaube	C. oenas	20	2	15	88	116	0	241
Ringeltaube	C. palumbus	2	1	7	5	0	0	15
Türkentaube	S. decaocto	2	3	5	5	0	0	15
Turteltaube	S. turtur	0	0	4	0	0	0	4
Kuckuck	C. canorus	1	2	6	6	3	0	18
Schleiereule	T. alba	127	571	576	704	214	0	2192

Art/species			sland / sta					_ total
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summe
 Uhu	B. bubo	0	1	7	12	20	0	40
Sperlingskauz	G. passerinum	0	0	0	0	93	0	93
Steinkauz	A. noctua	0	0	2	0	0	0	2
Waldkauz	S. aluco	33	78	38	115	58	0	322
Waldohreule	A. otus	7	21	54	24	8	0	114
Sumpfohreule	A. flammeus	1	0	0	0	0	0	1
Rauhfußkauz	A. funereus	0	4	2	24	213	0	243
Mauersegler	A. apus	73	69	24	283	73	0	522
Eisvogel	A. atthis	121	298	88	138	13	0	658
Bienenfresser	M. apiaster	0	0	33	0	0	0	33
Wiedehopf	U. epops	0	54	1	0	0	0	55
Wendehals	J. torquilla	5	24	84	43	0	0	156
Grauspecht	P. canus	0	1	0	0	1	0	2
Grünspecht	P. viridis	0	3	8	5	3	0	19
Schwarzspecht	D. martius	4	61	2	55	20	0	142
Buntspecht	D. major	9	69	109	80	53	0	320
Mittelspecht	D. medius	0	4	16	1	0	0	21
Kleinspecht	D. minor	5	14	18	9	10	0	56
Haubenlerche	G. cristata	7	0	6	0	0	0	13
Heidelerche	L. arborea	0	29	0	10	0	0	39
Feldlerche	A. arvensis	9	0	5	16	0	0	30
Uferschwalbe	R. riparia	278	56	886	116	746	0	2082
Rauchschwalbe	H. rustica	82	335	84	14	60	0	575
Mehlschwalbe	D. urbica	35	0	1	17	33	0	86
Baumpieper	A. trivialis	51	8	147	21	9	0	236
Wiesenpieper	A. pratensis	219	4	40	36	36	0	335
Wasserpieper	A. spinoletta	1	0	0	0	0	0	1
Bergpieper	A. sp. spinoletta	1	0	0	2	0	0	3
Felsenpieper	A. sp. littoralis	9	0	0	0	0	0	9
Schafstelze	M. flava	389	837	692	98	17	0	2033
Gebirgsstelze	M. cinerea	11	/ 21	17	469	204	0	722
Bachstelze	M. alba	144	278	234	655	103	0	1414
Wasseramsel	C. cinclus	0	0	4	334	285	0	623
Zaunkönig	T. troglodytes	313	124	224	252	193	0	1106
Heckenbraunelle	P. modularis	458	161	258	198	272	0	1347
Rotkehlchen	E. rubecula	5042	265	879	513	559	0	7258
Sprosser	L. luscinia	38	22	1	6	0	0	67
Nachtigall x Sprosser	Hybriden	0	17	0	0	0	0	17
Nachtigall	L. megarhynchos	7	204	251	198	27	0	687
Blaukehlchen	L. svecica	10	18	1	9	19	0	57
Rotst. Blaukehlchen	L. s. svecica	4	0	0	Ó	0	0	4
Weisst. Blaukehlchen	L. s. cyanecula	0	1	1	1	21	0	24
Hausrotschwanz	P. ochruros	76	161	255	652	156	0	1300
Gartenrotschwanz	P. phoenicurus	529	66	91	335	93	0	1114
Braunkehlchen	S. rubetra	57	267	112	213	188	0	837
Schwarzkehlchen	S. torquata	0	6	38	58	0	0	102
Steinschmätzer	O. oenanthe	14	10	5	12	0	0	41
Ringdrossel	T. torquatus	0	10	1	0	0	0	2
Amsel	T. merula	151	98	418	315	189	0	1171
Wacholderdrossel	T. pilaris	9	16	55	38	45	0	163
Singdrossel	T. philomelos	428	56	131	99	104	0	818
~	1. pillometos	720	57	131))	104	U	87

Art/species		Bunde	sland / st	ate				tota
		MV	BB	SA	SN	TH	BE	Summ
Misteldrossel	T. viscivorus	0	0	1	1	1	0	
Feldschwirl	L. naevia	27	23	32	11	13	0	10
Schlagschwirl	L. fluviatilis	8	4	11	5	2	0	3
Rohrschwirl	L. luscinioides	152	158	14	8	2	0	3
Seggenrohrsänger	A. paludicola	2	3	1	0	0	0	5
Schilfrohrsänger	A. schoenobaenus	140	376	57	48	28	0	64
Sumpfrohrsänger	A. palustris	268	305	421	281	259	0	153
Teichrohrsänger	A. scirpaceus	2011	2319	1438	1220	653	0	764
Drosselrohrsänger	A. arundinaceus	70	220	26	76	19	0	41
Gelbspötter	H. icterina	86	57	128	91	19	0	38
Sperbergrasmücke	S. nisoria	24	15	42	29	3	0	11
Klappergrasmücke	S. curruca	562	116	367	282	73	0	140
Dorngrasmücke	S.communis	259	115	194	212	55 -	0	83
Gartengrasmücke	S. borin	669	252	625	534	338	0	241
Mönchsgrasmücke	S. atricapilla	530	487	1847	1161	886	0	49
Berglaubsänger	P. bonelli	1	0	0	0	0	0	49.
Waldlaubsänger	P. sibilatrix	29	8	18	80	11	0	14
	P. collybita	315	333	1217	722	739		332
Zilpzalp Fitis		2315	202	406			0	330
	P. trochilus	3190	63	192	228 118	157	0	458
Wintergoldhähnchen	R. regulus					1018	0	
Sommergoldhähnchen	R. ignicapillus	14	3	22	28	58	0	13
Grauschnäpper	M. striata	146	21	61	69	30	0	32
Zwergschnäpper	F. parva	3	4	0	1	0	0	0
Frauerschnäpper	F. hypoleuca	368	, 7	433	26	6	0	84
Bartmeise	P. biarmicus	419	877	198	45	6	0	154
Schwanzmeise	A. caudatus	3	121	106	86	42	0	35
Sumpfmeise	P. palustris	9	60	111	25	69	0	27
Weidenmeise	P. montanus	20	46	106	105	77	0	3.
Haubenmeise	P. cristatus	6	14	34	56	104	0	2
Tannenmeise	P. ater	5	226	102	374	888	0	159
Blaumeise	P. caeruleus	404	275	327	227	42	0	127
Kohlmeise	P. major	78	150	455	136	35	0	85
Kleiber	S. europaea	8	212	463	346	298	0	132
Waldbaumläufer	C. familiaris	5	15	26	53	59	0	1.5
Gartenbaumläufer	C. brachydactyla	2	42	58	23	45	0	17
Beutelmeise	R. pendulinus	51	286	152	161	58	0	70
Pirol	O. oriolus	0	2	6	3	0	0	
Neuntöter	L. collurio	127	228	440	1140	206	0	214
Raubwürger	L. excubitor	1	4	2	1	0	0	
Eichelhäher	G. glandarius	0	13	21	27	45	0	10
Elster	P. pica	9	5	6	14	13	0	4
Tannenhäher	N. caryocatactes	1	0	0	0	4	0	
Tannenhäher	N. c. macrorhynchos	0	2	0	0	0	0	
Dohle	C. monedula	68	50	99	315	243	0	77
Saatkrähe	C. frugilegus	0	0	54	270	0	0	32
Rabenkrähe	C. c. corone	0	0	4	0	0	0	
Nebelkrähe	C. c. cornix	4	27	0	1	0	0	
Aaskrähe	C. c. corone x C. c. cornix	0	0	0	3	0	0	
Kolkrabe	C. corax	93	164	11	50	7	0	32
Star	S. vulgaris	16	225	343	336	555	0	147
Haussperling	P. domesticus	0	117	14	6	18	0	15
Feldsperling	P. montanus	30	137	155	35	41	0	39

Art/species		Bund	esland / s	state				total
Titusp		MV	BB	SA	SN	TH	BE	_ 101011
								Summe
Buchfink	F. coelebs	423	351	723	880	452	0	2829
Bergfink	F. montifringilla	32	32	42	189	143	0	438
Girlitz	S. serinus	2	16	45	154	29	0	246
Grünfink	C. chloris	27	84	274	54	63	0	502
Stieglitz	C. carduelis	31	88	246	267	216	0	848
Erlenzeisig	C. spinus	36	90	870	162	944	0	2102
Bluthänfling	C. cannabina	98	53	83	66	98	0	398
Berghänfling	C. flavirostris	27	0	1	1	0	0	29
Birkenzeisig	C. flammea	10	13	38	180	23	0	264
Birkenzeisig	C. f. flammea	0	2	2	15	0	0	19
Birkenzeisig	C. f. cabaret	0	7	0	112	13	0	132
Fichtenkreuzschnabel	L. curvirostra	0	0	4	0	53	0	57
Karmingimpel	C. erythrinus	47	5	0	3	0	0	55
Gimpel	P. pyrrhula	9	30	58	51	231	0	379
Kernbeißer	C. coccothraustes	15	80	169	172	445	0	881
Fichtenammer	E. leucocephalos	0	1	0	0	0	0	1
Goldammer	E. citrinella	26	236	267	294	100	0	923
Ortolan	E. hortulana	4	0	12	0	0	0	16
Waldammer	E. rustica	1	0	0	0	0	0	1
Zwergammer	E. pusilla	1	0	0	0	1	0	2
Rohrammer	E. schoeniclus	2266	2340	1560	2040	738	0	8944
Grauammer	M. calandra	0	265	23	0	0	0	288
Summen		30.243	20.139	24.073	22.864	15.877	3	113.199

Anhang C: Besondere Beringungsleistungen im Jahre 1995 (Auswahl). - Selection of noteworthy individual ringing totals during 1995.

In Klammern: Anzahlen nichtflügge/älter beringte Vögel *In parentheses: numbers of pulli/other age classes*

Sterntaucher	Teich, Jens	1	(0.11)
7 1	Teleff, Jeffs	1	(0/1)
Zwergtaucher	Teich, Jens	16	(7/9)
	Heinze, Ortwin	4	(0/4)
Haubentaucher	Katzer, Bernd	6	(2/4)
Schwarzhalstaucher	Spretke, Timm	1	(0/1)
Kormoran	Dürr, Tobias	5	(5/0)
	Loose, Joachim	1	(0/1)
Zwergdommel	Todte, Ingolf	1	(0/1)
	Leipert, Uwe	1	(0/1)
Graureiher	Ufer, Wolfgang	60	(60/0)
	Ewert, Anselm	42	(41/1)
	Lohmann, Günter	15	(15/0)
Purpurreiher	Todte, Ingolf	5	(5/0)
Schwarzstorch	Hergott, Dieter	9	(9/0)
Weißstorch	Seeger, Helmut	269	(268/1)
	Müller, Manfred	156	(156/0)
	Heyder, Dietmar	98	(98/0)
	Kneis, Dr.Peter	86	(85/1)
Höckerschwan	Kirchhoff, Uwe	119	(102/17)
	Seeger, Helmut	60	(47/13)
	Heyder, Dietmar	52	(0/52)
Singschwan	Kirchhoff, Uwe	1	(0/1)
Graugans	Katzer, Bernd	24	(15/9)
Brandgans	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	7	(0/7)
	Nehls, Dr.HW.	4	(2/2)
Krickente	Ufer, Wolfgang	54	(0/54)
	Tamm, Peter	44	(0/44)
Stockente	Teich, Jens	89	(7/82)
	Kaatz Dr.Jürgen	30	(12/18)
Knäkente	Ufer, Wolfgang	5	(0/5)
Eiderente	Kruch, Wilfried	5	(1/4)
Schellente	Flath, Rüdiger	14	(13/1)
	Teich, Jens	7	(0/7)
Mittelsäger	Kruch, Wilfried	26	(5/21)
Wespenbussard	Gleichner, Werner	14	(8/6)
1	Sömmer, Paul	6	(6/0)
Schwarzmilan	Tauchnitz, Helmut	53	(53/0)
	Sömmer, Paul	41	(40/1)
Rotmilan	Gleichner, Werner	104	(104/0)
	Stubbe, Prof.Dr.Michael	101	(98/3)
	Tauchnitz, Helmut	72	(72/0)
Seeadler	Hauff, Peter	33	(33/0)
	Scharnweber, Christian	21	(18/3),
	Krasselt, Jürgen	10	(10/0)
	Gleichner, Werner	4	(3/1)
	Seeger, Helmut	2	(2/0)
Rohrweihe	Möckel, Dr.Reinhard	114	(113/1)
	Schramm, Freimut	104	(104/0)
Wiesenweihe	Böhm, Wilhelm	5	(5/0)

0.	ROTTEN & D. Bellele. Beringa.	ingsociient 1995	
TT Light	Sömmer, Paul	43	(39/4)
Habicht	Hallau, André	29	(29/0)
	Block, Birgit	11	, ,
a tra	. 0	49	(0/11)
Sperber	Hallau, André	18	(41/8)
	Teich, Jens	201	(0/18)
Mäusebussard	Stubbe, Prof.Dr. Michael	103	(111/90)
	Lohmann, Günter		(101/2)
	Illmann, Peter	97	(2/95)
	Pommeranz, Henrik	74	(58/16)
Rauhfußbussard	Sömmer, Paul	2	(0/2)
	Pommeranz, Henrik	1	(0/1)
Schreiadler	Stubbe, Prof.Dr.Michael	7	(7/0)
Zwergadler	Stubbe, Prof.Dr.Michael	2	(2/0)
Fischadler	Roepke, Dietrich	99	(94/5)
	Schmidt, Daniel	61	(57/4)
	Sömmer, Paul	58	(58/0)
	Hauff, Peter	43	(43/0)
	Möckel, Dr.Reinhard	27	(27/0)
	Lohmann, Günter	20	(20/0)
Turmfalke	Reißmann, Wolfgang	412	(406/6)
	Hallau, André	277	(244/33)
Merlin	Teich, Jens	1	(0/1)
Baumfalke	Sömmer, Paul	19	(16/3)
Dadinidino	Möckel, Dr.Reinhard	11	(11/0)
Wanderfalke	Kleinstäuber, Dr.Gert	79	(79/0)
Haselhuhn	Wiesner, Dr.Jochen	16	(0/16)
Auerhuhn	Wiesner, Dr.Jochen	23	(0/23)
Wasserralle	Haupt, Hartmut	41	(18/23)
wasserrane	MRI Galenbecker See	24	(0/24)
Timfalvalla		15	,
Tüpfelralle	Haupt, Hartmut	16	(0/15)
Kleine Ralle	Haupt, Hartmut	84	(11/5)
Wachtelkönig	Sadlik, Hans-Joachim		(0/84)
Bleßralle	Heyder, Dietmar	117	(0/117)
***	Ufer, Wolfgang	10	(10/0)
Kranich	Haferland, Hans-Jochen	9	(8/1)
	Mewes, Dr.Wolfgang	6	(5/1)
Großtrappe	Schreiber, Horst	9	(9/0)
Austernfischer	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	9	(6/3)
Flußregenpfeifer	Herschmann, Wolfgang	15	(15/0)
	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	14	(0/14)
	Otto, Winfried	8	(8/0)
Sandregenpfeifer	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	53	(4/49)
	Wagner, Günter	21	(0/21)
	Seeger, Joachim	20	(0/20)
Pazifischer Goldregenpfeifer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	6	(5/1)
Goldregenpfeifer	Grothmann, Manfred	3	(0/3)
Kiebitzregenpfeifer	Grothmann, Manfred	27	(0/27)
Kiebitz	Seeger, Joachim	19	(0/19)
	Neubauer, Dr.Wolfgang	13	(13/0)
Knutt	Wagner, Günter	138	(0/138)
	Peter, Dr.Hans-Ulrich	8	(6/2)
Zwergstrandläufer	Seeger, Joachim	22	(0/22)
000000000000000000000000000000000000000	Lehmer, Horst	14	(0/14)
Temminckstrandläufer	Heinze, Ortwin	1	(0/14)
	Ufer, Wolfgang	î	(0/1)
	Seeger, Joachim	1	(0/1)
	Seegel, Joachill	1	(0/1)

Sichelstrandläufer	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	21	(0/21)
Alpenstrandläufer	Heinze, Bernd	841	(0/841)
Alpenstrandiaurei	Wagner, Günter	529	(0/529)
Vemnflöufer	Seeger, Joachim	22	(0/22)
Kampfläufer	Ufer, Wolfgang	18	(0/22) $(0/18)$
Zwergschnepfe	Kronbach, Dieter	22	(0/22)
Zwergschliepte		16	
Bekassine	Grothmann, Manfred	237	(0/16)
Dekassine	Seeger, Joachim		(0/237)
Dfyhlashnonfo	Tamm, Peter	134	(0/134)
Pfuhlschnepfe Dunkler Wasserläufer	Wagner, Günter	5 23	(0/5)
	Ufer, Wolfgang	39	(0/23)
Rotschenkel	Brenning, Prof.Dr.Ulrich		(0/39)
Caiinaahaalaal	Kruch, Wilfried	22	(6/16)
Grünschenkel	Ufer, Wolfgang	11	(0/11)
Waldwasserläufer	Ufer, Wolfgang	13	(0/13)
Bruchwasserläufer	Tamm, Peter	29	(0/29)
Flußuferläufer	Seeger, Joachim	98	(0/98)
0	Tamm, Peter	61	(0/61)
Steinwälzer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	8	(8/0)
Odinswassertreter	Ufer, Wolfgang	1	(0/1)
Schwarzkopfmöwe	Kruch, Wilfried	5	(2/3)
	Katzer, Bernd	3	(2/1)
Lachmöwe	Heyder, Dietmar	173	(0/173)
	Starke, Wilfried	84	(0/84)
Sturmmöwe	Tauchnitz, Helmut	117	(117/0)
	Heyder, Dietmar	61	(0/61)
	Stein, Helmut	24	(0/24)
Silbermöwe	Klein, Ronald	575	(575/0)
	Kruch, Wilfried	35	(7/28)
	Nehls, Dr.HW.	22	(22/0)
	Koszinski, Andreas	19	(19/0)
Mantelmöwe	Nehls, Dr.HW.	3	(3/0)
Brandseeschwalbe	Brenning, Prof.Dr.Ulrich	102	(102/0)
Flußseeschwalbe	Neubauer, Dr.Wolfgang	278	(224/54)
	Kruch, Wilfried	86	(24/62)
	Loose, Joachim	67	(67/0)
Hohltaube	Klehm, Klaus	116	(115/1)
	Knobloch, Heinz	33	(33/0)
Türkentaube	BG Dessau	5	(0/5)
	Deunert, Jürgen	3	(3/0)
Turteltaube	BG Dessau	4	(0/4)
Kuckuck	Hoebel, Wolf-Dietrich	3	(2/1)
	Heyder, Dietmar	2	(1/1)
Schleiereule	Zaumseil, Dr.HJ.	200	(200/0)
	Bieselt, Ulrich	182	(171/11)
	Riep, Rene	71	(0/71)
Uhu	Görner, Martin	20	(20/0)
	Seelig, Klaus-Jürgen	7	(7/0)
Sperlingskauz	Rudat, Prof.Dr.Volker	52	(41/11)
	Wiesner, Dr.Jochen	40	(36/4)
Steinkauz	Danneberg, Klaus	2	(0/2)
Waldkauz	Hallau, Andre	40	(40/0)
	Reißmann, Wolfgang	29	(21/8)
Waldohreule	Tauchnitz, Helmut	33	(33/0)
	Heidrich, Manfred	45	(36/9)
Rauhfußkauz	riciaricii, ivianifica	7.5	(30/37

	Meyer, Wilhelm	42	(20/12)
Managaglar	Heyder, Dietmar	198	(30/12)
Mauersegler	Flath, Rüdiger	115	(0/198)
T' manal	Pries, Monika u.Ernst	136	(94/21)
Eisvogel	Pawlowski, Horst	80	(136/0)
D' fuescan		18	(0/80)
Bienenfresser	Luge, Jürgen	18	(0/18)
	Todte, Ingolf		(0/12)
Wiedehopf	Haupt, Hartmut	54	(49/5)
Wendehals	Böhm, Wilhelm	35	(32/3)
Grauspecht	Heyer, Jürgen	1	(0/1)
Grünspecht	Tamm, Peter	5	(0/5)
	Meyer, Wilhelm	3	(3/0)
Schwarzspecht	Hallau, Andre	60	(59/1)
Buntspecht	BG Dessau	58	(0/58)
Mittelspecht	BG Dessau	6	(0/6)
	Ufer, Wolfgang	6	(4/2)
Kleinspecht	MRI Galenbecker See	5	(0/5)
	Klehm, Klaus	4	(4/0)
Haubenlerche	Martin, Dr.Angela	7	(7/0)
	Bieselt, Ulrich	4	(4/0)
Heidelerche	Oppermann, Günther	9	(5/4)
	Maschke, Hans-Joachim	9	(6/3)
Feldlerche	Weiß, Siegfried	6	(6/0)
Ohrenlerche	Peter, Dr.Hans-Ulrich	1	(1/0)
Uferschwalbe	Tauchnitz, Helmut	543	(0/543)
	Gundel, Adrian	409	(0/409)
Rauchschwalbe	Hug, Manfred	113	(0/113)
	Hoene, Andre	57	(15/42)
Mehlschwalbe	ESF Greifswalder Oie	34	(0/34)
Tracking of the state of	Hoene, Andre	33	(0/33)
Baumpieper	Harz, Michael	60	(0/60)
Dadinpreper	ESF Greifswalder Oie	45	(0/45)
Wiesenpieper	Grothmann, Manfred	70	(0/70)
Wiesenpieper	Knobloch, Heinz	30	(24/6)
Bergpieper	Bräutigam, Henry	2	(0/2)
Beigpieper	Grothmann, Manfred	1	(0/2)
Felsenpieper	Grothmann, Manfred	9	(0/9)
Schafstelze	Seeger, Joachim	407	(0/407)
Gebirgsstelze	Katzer, Bernd	190	(171/19)
Geoligssteize	Schulze, Günter	111	
			(95/16)
Doobotoloo	Voigt, Jens	65	(65/0)
Bachstelze	Teich, Jens	279	(0/279)
	Katzer, Bernd	142	(43/99)
***	Seeger, Joachim	131	(0/131)
Wasseramsel	Dageförde, Jens	112	(108/4)
7 1 1	Radon, Frank	83	(73/10)
Zaunkönig	ESF Greifswalder Oie	187	(0/187)
	Dießner, Norbert	43	(40/3)
Heckenbraunelle	ESF Greifswalder Oie	333	(0/333)
	Smyk, Gerd	46	(14/32)
Rotkehlchen	MRI Galenbecker See	340	(0/340)
	Dießner, Norbert	15	(15/0)
Sprosser	MRI Galenbecker See	23	(0/23)
	Becker, Joachim	18	(5/13)
Nachtigall x Sprosser Hybr.	Becker, Joachim	17	(13/4)
Nachtigall	Deunert, Jürgen	144	(101/43)

	Darley Israhin	126	((0)(0)
Blaukehlchen	Becker, Joachim MRI Galenbecker See	136	(68/68) (0/8)
Rotst. Blaukehlchen	ESF Greifswalder Oie	4	(0/4)
Weisst. Blaukehlchen	Franz, Dr. Dieter	18	(0/18)
Hausrotschwanz	Katzer, Bernd	141	(137/4)
Haustotschwanz	Helbig, Rolf	47	(30/17)
	Kronbach, Dieter	42	(37/5)
Gartenrotschwanz	ESF Greifswalder Oie	471	(0/471)
Gartemotsenwanz	Dießner, Norbert	99	(96/3)
Braunkehlchen	Flath, Rüdiger	218	(218/0)
Biaunkemenen	Sacher, Günter	180	(154/26)
Schwarzkehlchen	Tauchnitz, Helmut	28	(0/28)
Senwarzkemenen	Knobloch, Heinz	21	(20/1)
Amsel	ESF Greifswalder Oie	89	(0/89)
Timser	Jentzsch, Dr.Matthias	80	(76/4)
Wacholderdrossel	Jentzsch, Dr.Matthias	23	(23/0)
Singdrossel	ESF Greifswalder Oie	343	(0/343)
Singurosser	MRI Galenbecker See	52	(0/52)
Rotdrossel	Kolbe, Manfred	36	(0/36)
itotarosser	Hug, Manfred	15	(0/15)
Feldschwirl	ESF Greifswalder Oie	14	(0/14)
1 cidsenwiii	MRI Galenbecker See	12	(0/14)
Schlagschwirl	MRI Galenbecker See	7	(0/12)
Schlagschwill	Todte, Ingolf	6	(0/6)
Rohrschwirl	MRI Galenbecker See	150	(0/150)
Komsenwiti	Haupt, Hartmut	59	(0/59)
Schilfrohrsänger	Haupt, Hartmut	212	(0/212)
Schimonisanger	MRI Galenbecker See	103	(0/103)
	Dürr, Tobias	66	(19/47)
Sumpfrohrsänger	MRI Galenbecker See	229	(0/229)
bumphomsanger	Stein, Helmut	128	(0/128)
	Herschmann, Wolfgang	62	(12/50)
Teichrohrsänger	MRI Galenbecker See	1502	(0/1502)
Telemonisanger	Kasper, Heino	198	(13/185)
Drosselrohrsänger	Haupt, Hartmut	92	(0/92)
Drossen om sanger	Kaatz, Dr.Jürgen	16	(10/6)
Gelbspötter	ESF Greifswalder Oie	44	(0/44)
Gerespotter	Deunert, Jürgen	21	(14/7)
Klappergrasmücke	ESF Greifswalder Oie	456	(0/456)
Triappergrasmaeke	Tamm, Peter	139	(0/139)
Dorngrasmücke	ESF Greifswalder Oie	210	(0/210)
2 omgruomuente	Kronbach, Dieter	50	(24/26)
Gartengrasmücke	ESF Greifswalder Oie	450	(0/450)
Cartengrasmaene	Klehm, Klaus	25	(20/5)
Mönchsgrasmücke	Tamm, Peter	359	(0/359)
1720Hellograshiaeke	Hoebel, Wolf-Dietrich	65	(17/48)
Berglaubsänger	ESF Greifswalder Oie	1	(0/1)
Waldlaubsänger	Dießner, Norbert	53	(32/21)
Zilpzalp	Tamm, Peter	227	(0/227)
	Dießner, Norbert	89	(72/17)
Fitis	ESF Greifswald. Oie	1868	(0/1868)
		16	(14/2)
	Weise, Joachim	1()	
Wintergoldhähnchen	Weise, Joachim ESF Greifswald, Oie		, ,
Wintergoldhähnchen	ESF Greifswald. Oie	2994	(0/2994)
Wintergoldhähnchen Sommergoldhähnchen			, ,

	Tamm, Peter	15	(8/7)
Zwergschnäpper	Flath, Rüdiger	3	(0/3)
Trauerschnäpper	BG Dessau	230	(188/42)
11	Graul, Dr.Jörg	172	(142/30)
Bartmeise	Dürr, Tobias	399	(18/381)
Dartinoise	MRI Galenbecker See	329	(0/329)
	Sohns, Gertfred	60	(17/43)
Schwanzmeise	Kolbe, Manfred	31	
Schwanzmeise	Hug, Manfred	29	(0/31)
Sumpfmeise	BG Dessau	35	(20/9)
Sumprinerse	Kolbe, Manfred		(0/35)
W. T.	,	26	(17/9)
Haubenmeise	Barnikow, Gerhard	27	(23/4)
	Klehm, Klaus	26	(25/1)
Tannenmeise	Barnikow, Gerhard	501	(462/39)
	Flath, Rüdiger	161	(157/4)
Blaumeise	MRI Galenbecker See	340	(0/340)
	Harz, Michael	57	(31/26)
Kohlmeise	Grönwald, Wolfgang	110	(0/110)
	Luge, Jürgen	86	(69/17)
Kleiber	Zaumseil, Dr. HJ.	301	(280/21)
	Hauf, Heino	123	(102/21)
	Klehm, Klaus	122	(112/10)
Waldbaumläufer	Barnikow, Gerhard	35	(30/5)
Gartenbaumläufer	Barnikow, Gerhard	23	(18/5)
Beutelmeise	Haupt, Hartmut	184	(3/181)
	Todte, Ingolf	85	(79/6)
Neuntöter	Weise, Joachim	293	(243/50)
	Schlegel, Siegfried	217	(211/6)
Raubwürger	Hallau, André	2	(0/2)
Eichelhäher	Hofmann, Mario	12	(0/12)
	Barnikow, Gerhard	10	(4/6)
Elster	Kruch, Wilfried	9	(2/7)
	Katzer, Bernd	8	(5/3)
	Klehm, Klaus	8	(6/2)
Tannenhäher	Walter, Ehrhard	4	(0/4)
Tannenhäher (c.macrorhynchos)	Reckin, Lothar	7 2	(0/2)
Dohle	Börner, Jens	171	(163/8)
Donic	Peter, Dr.Hans-Ulrich	127	
	to a desire, and the second	101	(117/10)
	Voigt, Jens Schmidt, Klaus	76	(69/32)
Saatkrähe	Benitz, Joachim	234	(74/2)
Saarkrane			(0/234)
	Katzer, Bernd	34	(0/34)
D-111	BG Dessau	17	(11/6)
Rabenkrähe	Hoebel, Wolf-Dietrich	3	(3/0)
Nebelkrähe	Hug, Manfred	15	(15/0)
Kolkrabe	Hallau, André	74	(74/0)
	Schob, Peter	50	(50/0)
	Sömmer, Paul	49	(49/0)
Star	Hug, Manfred	169	(127/42)
	Luge, Jürgen	61	(44/17)
Haussperling	Kaffke, Andreas	99	(6/93)
Feldsperling	Kaffke, Andreas	106	(23/83)
	Grundler, Gustav	105	(0/105)
Buchfink	ESF Greifswalder Oie	275	(0/275)
	Thieme, Werner	260	(0/260)
	Weise, Joachim	38	(15/23)

		4	
Bergfink	Pospischil, Georg	106	(0/106)
Girlitz	Pospischil, Georg	41	(0/41)
Grünfink	Freidank, Karlheinz	97	(0/97)
Stieglitz	Walter, Ehrhard	121	(0/121)
	Klehm, Klaus	26	(15/11)
Erlenzeisig	BG Dessau	558	(0/558)
	Hoene, André	409	(0/409)
Bluthänfling	Klehm, Klaus	59	(58/1)
Berghänfling	ESF Greifswalder Oie	18	(0/18)
Birkenzeisig	Pospischil, Georg	133	(0/133)
Birkenzeisig (f.flammea)	Teich, Jens	7	(0/7)
	Hergott, Dieter	6	(0/6)
Birkenzeisig (f.cabaret)	Reichel, Heinz	88	(0/88)
Fichtenkreuzschnabel	Bauer, Fritz	35	(0/35)
	Matz, Siegfried	15	(0/15)
Karmingimpel	ESF Greifswalder Oie	38	(0/38)
	Haupt, Hartmut	5	(4/1)
Gimpel	Klehm, Klaus	139	(1/138)
Kernbeißer	Klehm, Klaus	160	(0/160)
Spornammer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	2	(2/0)
Schneeammer	Peter, Dr.Hans-Ulrich	52	(51/1)
Fichtenammer	Dürr, Tobias	1	(0/1)
Goldammer	Pospischil, Georg	121	(0/121)
	Klehm, Klaus	14	(13/1)
Ortolan	Tauchnitz, Helmut	12	(0/12)
Waldammer	ESF Greifswalder Oie	1	(0/1)
Zwergammer	Hoene, André	1	(0/1)
Rohrammer	MRI Galenbecker See	1666	(0/1666)
	Dürr, Tobias	205	(21/184)
	Kronbach, Dieter	49	(21/28)
Grauammer	Fischer, Stefan	261	(27/234)
	Tauchnitz, Helmut	23	(0/23)
			, , , ,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: <u>1996_13</u>

Autor(en)/Author(s): Köppen Ulrich, Scheil Simone

Artikel/Article: Bericht der Beringungszentrale Hiddensee für das Jahr 1995

<u>3-40</u>